

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim  
Bundesinstitut für Berufsbildung

# Jahresbericht 2024/2025

[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABİBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA



Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Sie ist Nationale Agentur für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ im Bereich der Berufsbildung und der Erwachsenenbildung in Deutschland. Darüber hinaus nimmt sie zahlreiche europabezogene und internationale Aufgaben im Bereich der Berufsbildung und Erwachsenenbildung wahr. Sie arbeitet eng mit der EU-Kommission sowie auf nationaler Ebene mit Ministerien, Bundesländern, Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen zusammen.

[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)  
[www.erasmusplus.de](http://www.erasmusplus.de)

.....

**Erasmus+**  
Enriching lives, opening minds.

**Erasmus+ Berufsbildung und Erwachsenenbildung:**

Auslandsaufenthalte und Bildungskooperationen im europäischen Ausland

**Europäische Agenda**   
Erwachsenenbildung

**Europäische Agenda Erwachsenenbildung:**

Nationale Koordinierungsstelle – europäische und nationale Themen vernetzen

 **europass**

**Nationales Europass Center:**

Kompetenzen mit dem Europass verständlich darstellen – in ganz Europa

**EPALE**  
Deutschland

**EPALE:**

Nationale Koordinierungsstelle – ePlattform for Adult Learning in Europe

BERATUNGS-  
SERVICE FÜR **Auslandsaufenthalte in der Ausbildung >>**

**Beratungsservice für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung:**

Information und Beratung für Betriebe, berufliche Schulen und Kammern

 **MEIN AUSLANDS PRAKTIKUM**

**MeinAuslandspraktikum:**

Beratungsangebot für Auszubildende zu Auslandsaufenthalten

  
Ausbildung **Weltweit**

**AusbildungWeltweit:**

Weltweite Auslandsaufenthalte von Auszubildenden und Ausbildern/Ausbilderinnen

# Inhalt

## **04 Kapitel 1: NA beim BIBB**

- 05 Bilanz und Perspektiven der Geschäftsleitung**
- 07 Relaunch des Portals der NA beim BIBB**
- 08 Foto der NA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter**
- 10 Leistungen und Services**

## **12 Kapitel 2: Erasmus+**

- 13 Erasmus+ in Zahlen**
- 14 Mobilität in der Berufsbildung**
- 15 Good Practice: In Südtirol nachhaltigen Gartenbau hautnah erleben**
- 16 Partnerschaften in der Berufsbildung**
- 17 Good Practice: Inklusion von Menschen mit Behinderung in KMU**
- 18 Mobilität in der Erwachsenenbildung**
- 19 Good Practice: Austausch für Lesben- und Frauenarchive und -bibliotheken**
- 20 Partnerschaften in der Erwachsenenbildung**
- 21 Good Practice: Kunst als Brücke zur sozialen Integration**
- 22 Querschnittsthemen in Erasmus+ - Erasmus+ partizipativ, inklusiv, ökologisch und digital**
- 24 EuroApprentices**
- 25 Training and Cooperation Activities**

## **26 Kapitel 3: Europäische und internationale Bildungszusammenarbeit**

- 27 NA-Projekte in Zahlen**
- 28 AusbildungWeltweit und Projekt „Stärkung der Auslandsmobilität“**
- 29 Nationales Europass Center**
- 30 Nationale Koordinierungsstelle EPALE**
- 31 Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung**

## **32 Kapitel 4: Anhang**

- 33 Einzelstatistiken Erasmus+**
- 44 Erasmus+ kurz erklärt**
- 45 Ihr Kontakt in die NA beim BIBB**
- 46 Impressionen aus den Jahren 2024 und 2025**
- 47 Impressum**

Die NA beim BIBB nimmt neben ihrer Funktion als Nationale Agentur für das Programm Erasmus+ weitere europabezogene und internationale Aufgaben im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung wahr. Sie kann dabei Synergieeffekte nutzen.

# 01

## NA beim BIBB



**Berthold Hübers leitet die Nationale Agentur Bildung für Europa**

## Bilanz und Perspektiven

Die Jahre 2024 und 2025 standen für die NA beim BIBB im Zeichen von Wachstum, Weiterentwicklung und strategischer Profilierung. Als Kompetenzzentrum für Lernmobilität und Kooperation in der Berufs- und Erwachsenenbildung mit europäischer und weltweiter Ausrichtung verzeichnete die NA eine weiterhin steigende Nachfrage nach Projektfinanzierung und Beratung. Erasmus+ und die ergänzenden Programme eröffneten immer mehr Lernenden, Bildungspersonal und Einrichtungen neue Perspektiven.

Zugleich prägten die Erasmus+-Programmprioritäten Inklusion, Teilhabe, Nachhaltigkeit und digitaler Wandel die Arbeit der NA beim BIBB auf allen Ebenen. Es ging nicht nur um quantitative Zuwächse, sondern um die qualitative Weiterentwicklung von Angeboten, um chancengerechten Zugang und um die nachhaltige Verankerung internationaler Zusammenarbeit in den Organisationen. Die NA begleitete diesen Prozess mit Beratung, Monitoring, Vernetzung und strategischer Themenarbeit – und stärkte damit ihre Rolle als verlässliche Partnerin von Bildungspraxis und -politik.

### Lernmobilität mit Erasmus+

In der Berufsbildung setzte sich der deutliche Aufwärtstrend bei Mobilitätsprojekten 2024 und 2025 fort. Die Zahl der beantragten und bewilligten Auslandsaufenthalte erreichte neue Höchststände. Insbesondere die Akkreditierung erwies sich als Erfolgsgeschichte: Immer mehr Einrichtungen integrieren Auslandsaufenthalte strategisch in ihr Profil und nutzen Erasmus+ als Instrument der Organisationsentwicklung. Eine Fachtagung im Herbst 2025 stellte die Entwicklungen der letzten Jahre programmübergreifend dar. Die steigende Beteiligung Lernender mit geringeren Chancen zeigt zudem, dass Inklusion zunehmend systematisch mitgedacht wird.

Auch in der Erwachsenenbildung setzte sich die positive Entwicklung fort. Nach anfänglich niedrigen Antragszahlen ist

ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen; allein 2024 und 2025 wurden 125 neue Projekte bewilligt. Besonders dynamisch entwickelte sich die Lernmobilität, die sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelte. Die Kampagne „Wenn Austausch Türen öffnet“ trug dazu bei, neue Zielgruppen zu erreichen. Eine von der NA beim BIBB koordinierte europäische Zusammenarbeit (RIA-AE) hat die Wirkung des Programms in der Erwachsenenbildung insgesamt erfasst und im Jahr 2025 erste Ergebnisse veröffentlicht.

Ergänzt wird die Mobilitätsarbeit durch das Engagement der EuroApprentices, die als Erasmus+-Botschafterinnen und -Botschafter anderen Auszubildenden Mut zu Auslandserfahrungen machen, europäische Werte sichtbar leben und Vorbild für bürgerschaftliches Engagement sind. Insgesamt zeigt sich: Erasmus+ Mobilität ist fest im Bildungsalltag verankert – mit wachsender Wirkung für Individuen und Organisationen und auch die Bildungssektoren.

### AusbildungWeltweit und Mobilitätsstärkung

Das nationale Förderprogramm AusbildungWeltweit hat ein eigenständiges Profil entwickelt und ergänzte Erasmus+ weiterhin bedarfsgerecht. Seit Programmstart 2017 konnten über 4.200 Auslandsaufenthalte in mehr als 60 Ländern bewilligt werden, allein 1.460 davon in den Jahren 2024 und 2025. Rund 60 Prozent der Anträge stammen von Unternehmen – ein Beleg für die hohe Praxisnähe und den Stellenwert internationaler Kompetenzentwicklung in der Wirtschaft.



Berthold Hübers (NABIBB), Thomas Müller (BMBFSFJ) und Prof. Dr. Hubert Ertl (BIBB) auf der Fachtagung Internationalisierung in Berlin (v.l.)

Parallel startete 2024 das Projekt „Stärkung der Auslands-mobilität“. Ziel ist es, bestehende Unterstützungsstrukturen weiterzuentwickeln, neue Dienstleistungen zu prüfen und die Wissensbasis zur Lernmobilität auszubauen. Mit neuen Serviceportalen, Beratungsformaten und einer geplanten Mobilitätsstudie stärkt die NA beim BIBB ihre Rolle als Kompetenzzentrum. Die hohe Nachfrage aus Betrieben, Schulen und Kammern unterstreicht den Bedarf an praxisnaher Beratung und strategischer Weiterentwicklung.

### Partnerschaften in Erasmus+

Die Partnerschaftsprojekte blieben auch 2024 und 2025 stark nachgefragt. In der Berufsbildung bewegten sich die Antragszahlen trotz stagnierender Mittel auf hohem Niveau; die Qualität der eingereichten Projekte nahm weiter zu. Gleichzeitig führten begrenzte Budgets zu sinkenden Förderquoten, insbesondere bei Kooperationspartnerschaften.

Auch in der Erwachsenenbildung überstieg die Nachfrage die verfügbaren Mittel deutlich. 2024 und 2025 wurden insgesamt 710 Anträge eingereicht; der Wettbewerb erreicht daher ein sehr hohes Niveau. Die bewilligten Projekte zeichnen sich durch Innovationskraft, sektorale Relevanz und zunehmenden Fokus auf Wirkung aus.

Inhaltlich standen Themen wie Demokratiebildung, Inklusion, Digitalisierung – insbesondere Künstliche Intelligenz (KI) – sowie Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Die NA beim BIBB verstärkte ihre Beratung zur Wirkungsorientierung und entwickelte Monitoring- und Austauschformate weiter. Partnerschaften entwickeln die Berufs- und Erwachsenenbildung strukturell weiter – auch über Projektlaufzeiten hinaus.

### Erasmus+-Prioritäten

Die vier horizontalen Prioritäten – demokratische Teilhabe, Inklusion und Vielfalt, ökologische Nachhaltigkeit sowie digitaler Wandel – prägten die Programmarbeit konsequent. Die Förderung demokratischer Kompetenzen und europäischer Werte ist ein zentrales Ziel des Programms Erasmus+ und der NA beim BIBB. Die Erwachsenenbildung hat mit der politischen Bildung eine lange Tradition in diesem Bereich, der durch die Priorität eine verstärkte europäische Ausrichtung erfährt. In der Berufsbildung regt die Priorität dazu an, eine spezifische Didaktik zu erproben und zeitgemäße handlungsorientierte Formate zu entwickeln.

Im Bereich Inklusion wurde 2024 eine praxisorientierte Strategie veröffentlicht und durch neue Formate wie Inklusionsbotschafterinnen ergänzt. Die Zahl der Teilnehmenden mit geringeren Chancen stieg in Mobilitäts- wie in Partnerschaftsprojekten.

Green Erasmus gewann weiter an Bedeutung: 2024 erreichte der Anteil entsprechender Kooperationsprojekte einen Höchststand; zudem nutzten rund 28 Prozent der Mobilitäten die Green-Travel-Förderung. Der digitale Wandel zeigte sich in steigenden Projektzahlen, insbesondere im Kontext von Künstlicher Intelligenz. Die Prioritäten greifen zunehmend ineinander und stärken die gesellschaftliche Relevanz von Erasmus+.

### Europass, EPALE und Agenda

2025 war ein Jahr der Jubiläen: Unter anderem konnten 20 Jahre Europass und 10 Jahre EPALE gefeiert werden. Der Europass hat sich von fünf Dokumenten zu einer digitalen Plattform mit Millionen Profilen entwickelt und wurde 2025 mit einer Fachtagung gewürdigt.

EPALE baute seine Reichweite weiter aus; europaweit nutzten Ende 2025 über 170.000 registrierte Personen die Plattform. Nationale Themenschwerpunkte, Akademien, Ressourcen-Kits und multimediale Formate stärkten den fachlichen Austausch in der Erwachsenenbildung.

Die Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung setzte Impulse zu Future Skills, Green Transition und Digital Transition und vernetzte Akteure auf nationaler wie europäischer Ebene. Gemeinsam bilden Europass, EPALE und Agenda ein starkes Service- und Informationsangebot für Transparenz, Vernetzung und Qualitätsentwicklung.

### Interne Entwicklung

2025 markierte zugleich das 25-jährige Bestehen der NA beim BIBB. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 hat sich das Budget der NA von 7,55 Millionen auf über 182 Millionen Euro erhöht; die Zahl der bewilligten Auslandsaufenthalte stieg von rund 4.100 auf über 66.000 jährlich. Dieser Aufgabenzuwachs spiegelt sich auch im personellen Wachstum wider: Heute setzen sich 115 Menschen mit Herzblut für Europa und Weltoffenheit ein.

Mit dem neuen Projektauftrag zur Mobilitätsstärkung, dem Relaunch der Website [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de) und dem Start einer neuen Erasmus+-Projektplattform wurden interne Prozesse modernisiert und das Serviceangebot ausgebaut. Hinzu kam 2025 der Wechsel des federführenden Ministeriums: Die NA beim BIBB ist seitdem dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) unterstellt. Die NA beim BIBB hat ihre Strukturen kontinuierlich weiterentwickelt und ist so der steigenden Nachfrage und den neuen strategischen Anforderungen entsprochen.

### Ausblick

Mit Blick auf die kommende Erasmus+-Programmgeneration 2028–2034 bringt sich die NA beim BIBB aktiv in den Prozess der Weiterentwicklung ein. Die Erfahrungen aus steigender Nachfrage, effizienter Programmumsetzung und intensiver Themenarbeit bilden eine solide Grundlage für die Zukunft. Ziel bleibt es, internationale Mobilität, Kooperationen und internationale Zusammenarbeit weiter zu stärken – wertebasiert, inklusiv, wirkungsorientiert und nachhaltig.

## Relaunch des Portals der NA beim BIBB



### Neuer Look, klare Struktur, bessere Orientierung

Nach weitreichenden Analysen wurde die Portallandschaft der NA beim BIBB 2025 grundlegend überarbeitet. Im Mittelpunkt stand das Hauptportal [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de), das neu strukturiert, inhaltlich geschärft und gestalterisch modernisiert wurde.

Als zentrales Informationsportal bündelt [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de) alle relevanten Informationen zum EU-Programm Erasmus+ in der Berufs- und Erwachsenenbildung. Ziel des Relaunchs war es, die Inhalte übersichtlicher, verständlicher und stärker an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Zielgruppen auszurichten – von Neueinsteigenden bis zu erfahrenen Projektträgern. Zudem bietet das Portal [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de) Informationen zur europäischen und nationalen Bildungspolitik.

### Struktur entlang des Projektprozesses

Die neue Seitenstruktur orientiert sich an den zentralen Fragen der Nutzenden: Unter **Informieren** finden Interessierte Fördermöglichkeiten und Ziele des Programms. Der Bereich **Beantragen** führt Schritt für Schritt durch den Antragsprozess und unterstützt bei der Vorbereitung eines Projekts. **Aus der Praxis** stellt erfolgreiche Projekte vor, die die Vielfalt des Programms sichtbar machen, und zeigt Vernetzungsmöglichkeiten auf. Im Bereich **Service** sind Beratungs- und Veranstaltungsangebote, Publikationen und digitale Tools gebündelt.

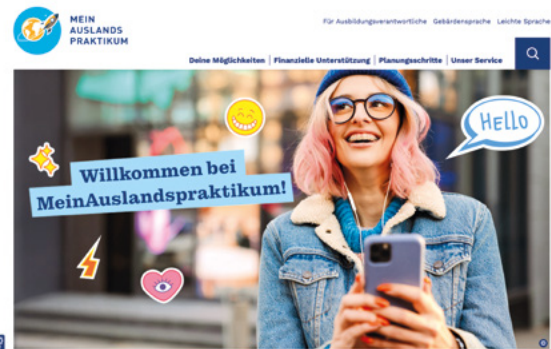
In Vorbereitung auf den Relaunch wurde die Website bereits 2024 entschlackt und zahlreiche Inhalte, die nur für bestehende Erasmus+-Vertragnehmerinnen und -nehmer gedacht sind, ausgegliedert. Beispiele dafür sind Berichtsformulare oder Tools für die Projektverwaltung. Diese Informationen finden sich seitdem auf der Erasmus+-Projektplattform. Hauptportal und Projektplattform greifen ineinander – von der ersten Information zur erfolgreichen Umsetzung.

### Mehr Orientierung und Nutzerfreundlichkeit

Im Zuge des Relaunchs wurden Inhalte überarbeitet und sprachlich vereinfacht. Ein ruhiges, modernes Design unterstützt die Orientierung und lenkt den Fokus auf relevante Inhalte für Antragstellende. Erste Rückmeldungen zeigen: Projektträgerinnen und Projektträger finden sich auf dem neuen Portal gut zurecht und finden den Antragsprozess klar. Der Relaunch trägt so dazu bei, den Zugang zu Erasmus+ weiter zu erleichtern.

### Weitere Portale ebenfalls neu aufgestellt

2025 wurden auch die spezialisierten Portale überarbeitet: [www.MeinAuslandspraktikum.de](http://www.MeinAuslandspraktikum.de) informiert Auszubildende über Auslandsaufenthalte im Rahmen der Ausbildung. Die Website [www.auslandsberatung-ausbildung.de](http://www.auslandsberatung-ausbildung.de) bündelt Informationen für Beratende und Institutionen. Das Portal [www.europass-info.de](http://www.europass-info.de) informiert über den kostenlosen Service der Europäischen Union für Bewerbung und Jobsuche. Damit wurde die gesamte Portallandschaft weiterentwickelt und nutzerorientiert ausgerichtet.



Die Portallandschaft der NA beim BIBB:

- [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)
- [www.na-bibb.de/projektplattform](http://www.na-bibb.de/projektplattform)
- [www.auslandsberatung-ausbildung.de](http://www.auslandsberatung-ausbildung.de)
- [www.meinauslandspraktikum.de](http://www.meinauslandspraktikum.de)
- [www.na-bibb.de/agenda-erwachsenenbildung](http://www.na-bibb.de/agenda-erwachsenenbildung)
- [www.europass-info.de](http://www.europass-info.de)

# Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NA beim BIBB





Das Organigramm der NA beim BIBB finden Sie unter [www.na-bibb.de/ueber-uns](http://www.na-bibb.de/ueber-uns)

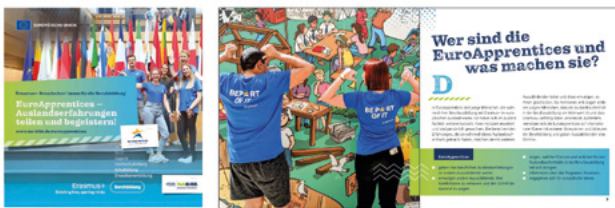


© NA beim BIBB / Fotostudio Heupel (März 2026)



# Leistungen und Services

## Highlights aus der Öffentlichkeitsarbeit der Jahre 2024 und 2025



Neu entwickelt wurde das Format der Factsheets. Diese präsentieren ein Thema auf zwei bis drei Seiten mit Fokus auf Zahlen, Daten und Fakten in übersichtlicher Form.



[www.na-bibb.de/publikationen](http://www.na-bibb.de/publikationen)



### Veröffentlichungen

Je nach Nachfrage und Zweck stellt die NA beim BIBB ihre Publikationen als barrierefreie Download-PDF oder zusätzlich in gedruckter Form zur Verfügung. 2024 und 2025 wurden einzelne Basisflyer aktualisiert und bedarfsgerecht gedruckt. Neu aufgenommen in das Portfolio der quadratischen Flyer wurde eine Werbebroschüre über die **EuroApprentices**. Vom Nationalen **Europass** Center wurden Unterrichtsmaterialien erstellt.

Ebenfalls als Printexemplar erscheint das **Journal** – in der Regel zweimal jährlich in einer Auflage von 6.000 Exemplaren. Im Berichtszeitraum wurden die Schwerpunktthemen Internationalisierung von Bildungseinrichtungen und Künstliche Intelligenz in europäischen Projekten gewählt. Eine Journalausgabe widmete sich den vier Jubiläen, die die NA beim BIBB 2025 feiern konnte.

Nur als Online-Publikationen steht die neue Inklusionsstrategie der NA beim BIBB zur Verfügung.

### Werbekampagne Erwachsenenbildung

Um die Antragszahlen für Auslandsaufenthalte in der Erwachsenenbildung zu steigern, startete die NA beim BIBB 2024 eine langfristig angelegte Werbekampagne. Im Mittelpunkt stehen Stimmen aus der Praxis: Lernende, Bildungspersonal und Organisationen berichten in authentischen Statements von ihren Erfahrungen und machen sichtbar, was Lernreisen mit Erasmus+ bewirken und welche Chancen Auslandsaufenthalte eröffnen.

Gebündelt werden die Inhalte auf einer zentralen Kampagnenseite, auf der Postkarten und Poster bereitstehen und kurze Videostatements den Mehrwert internationaler Mobilität vermitteln. Flankiert durch gezielte Medienarbeit mit Anzeigen, Advertorials und redaktionellen Beiträgen entfaltet die Kampagne ihre Wirkung direkt in der Community – die Antragszahlen steigen seit 2024 kontinuierlich.



[www.na-bibb.de/erasmus-perspektiven](http://www.na-bibb.de/erasmus-perspektiven)

## Portallandschaft neu gestaltet

Zentral für die Informationsverbreitung ist die Portallandschaft der NA beim BIBB. Das Hauptportal sowie das Azubi- und das Ausbilder-Portal wurden im Rahmen eines Relaunches 2025 modernisiert (s. S. 7). Bereits 2024 waren in Vorbereitung auf die schlankere und zielführendere Struktur einzelne Inhalte in die neu geschaffene Projektplattform ausgelagert worden.



[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)

## Audiopräsenz fest etabliert



„Talking Erasmus+“, der 2020 eingeführte Podcast der NA beim BIBB zu Bildung und Europa, wurde 2024 und 2025 mit insgesamt sieben Folgen fortgeführt. Die Bandbreite der Themen reichte von Demokratieförderung und Teilhabe bis zu einer Zwischenbilanz der laufenden Erasmus+-Programmgeneration.



<https://open.spotify.com/show/5xFZTD087UqPafS0qu4sTF>

## Film ab

Auch auf YouTube ist die NA beim BIBB weiterhin präsent. Neu produziert wurden ein Video zu dem 2024 mit dem European Innovative Teaching Award (EITA) ausgezeichneten Berufsbildungsprojekt PEEC, eine dreiteilige Videoreihe „Gute Gründe für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung“ sowie ein Film über das europäische EuroApprentices-Netzwerk.



- [www.youtube.com/watch?v=tCSNtqj1UMc](https://www.youtube.com/watch?v=tCSNtqj1UMc)
- [www.auslandsberatung-ausbildung.de/gute-gruende-fuer-auslandsaufenthalte](http://www.auslandsberatung-ausbildung.de/gute-gruende-fuer-auslandsaufenthalte)
- <https://youtu.be/mNDvLjEQjBY>

## Aktiv auf Instagram und LinkedIn

Ende 2025 hatte der Instagram-Account der NA beim BIBB circa 2.330 Follower/-innen, mit durchschnittlich 13.000 Aufrufen pro Monat (Juni-Dez. 2025). Er richtet sich an eine junge Zielgruppe und thematisiert Auslandsaufenthalte in der Ausbildung.

Seit Sommer 2024 bespielt die NA beim BIBB auch einen eigenen Account auf LinkedIn. Dieser bildet alle NA-relevanten Bereiche ab und hat ein beachtliches Wachstum hingelegt: Die 1.000er Follower-Marke rückt näher.



[@MeinAuslandspraktikum](https://www.instagram.com/MeinAuslandspraktikum)



[www.linkedin.com/company/nationale-agentur-bildung-fuer-europa](https://www.linkedin.com/company/nationale-agentur-bildung-fuer-europa)

## Von der Praxis lernen

Erfahrungsberichte vermitteln ein gutes Bild von der Vielfalt und den Erfolgen der Erasmus+-Projekte. Die NA beim BIBB veröffentlicht daher regelmäßig Storys aus der Berufs- und Erwachsenenbildung.



[www.na-bibb.de/aus-der-praxis/projekte](http://www.na-bibb.de/aus-der-praxis/projekte)

## Veranstaltungen

Ein wichtiges Informations-, Beratungs- und Vernetzungsangebot sind die von der NA beim BIBB angebotenen Veranstaltungen. Die Mehrheit findet seit Corona online statt und deckt sowohl klassische Infoveranstaltungen als auch Online-Fragestunden, Antragswerkstätten oder Inspiration Days ab.



Als größte Präsenzveranstaltung richtet die NA beim BIBB alle zwei Jahre eine Jahrestagung aus: 2024 kamen 574 Teilnehmende vom 18. bis 19. September in Ludwigsburg zusammen. 2025 gab es drei größere Präsenzveranstaltungen: Der Europass lud am 20. März anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums zu einer Tagung nach Bonn ein. Bei der internationalen Trainings- und Kooperationsveranstaltung „Green Erasmus – A contribution to Europe’s green transition?!“ vom 21. bis 23. Mai kamen 70 Personen nach Lüneburg und die Fachtagung „Internationalisierung beginnt in der Praxis“ am 18. November in Berlin besuchten rund 120 Teilnehmende aus Politik und Praxis.



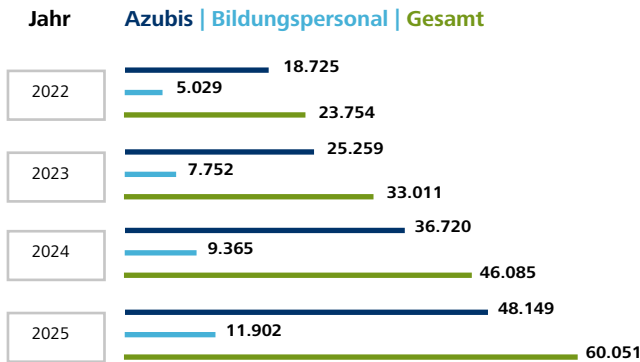
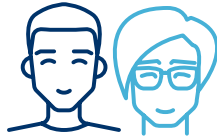
[www.na-bibb.de/service/veranstaltungen/veranstaltungsueckblicke](http://www.na-bibb.de/service/veranstaltungen/veranstaltungsueckblicke)

Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Ein Großteil des Programms wird in den teilnehmenden Ländern verwaltet. Die NA beim BIBB ist für die Umsetzung in der Berufs- und Erwachsenenbildung zuständig. Sie fördert Auslandsaufenthalte zu Lernzwecken und die europäische Zusammenarbeit.

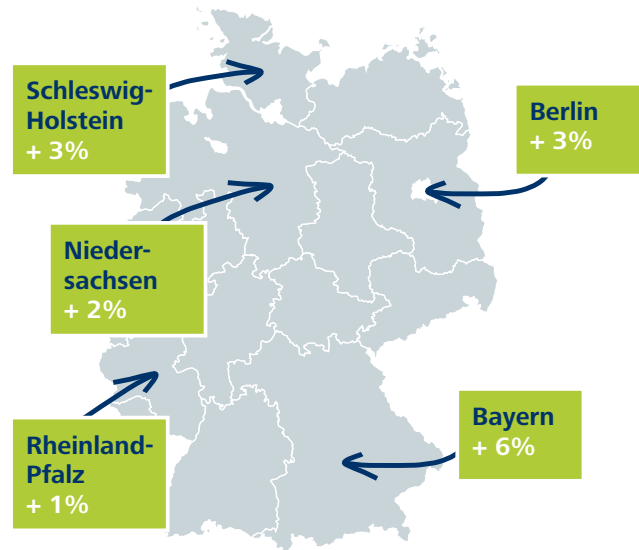
## 02\_ **Erasmus+**

## Berufsbildung

**Erstmals mehr als 60.000  
Auslandsaufenthalte bewilligt**



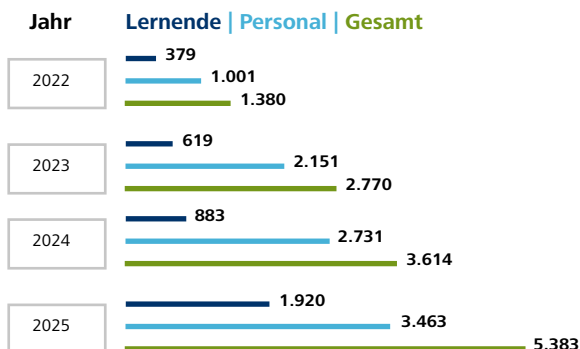
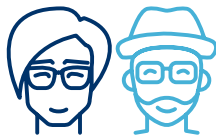
**Bundesländer mit Überrepräsentanz\*  
bei Lernendenmobilität 2025**



\* Definition s. Anhang, Tabelle 6

## Erwachsenenbildung

**Starke Steigerung bei Auslandsaufenthalten – insbesondere bei Lernenden**



Bewilligte Auslandsaufenthalte

## Berufs- & Erwachsenenbildung

**Top-Prioritäten der Partnerschaften**



**BB | Anpassung der beruflichen Aus- und Weiterbildung an den Bedarf des Arbeitsmarkts**

**EB | Inklusion und Vielfalt**



**BB | Anpassung der beruflichen Aus- und Weiterbildung an den Bedarf des Arbeitsmarkts**

**EB | Inklusion und Vielfalt**

BB = Berufsbildung, EB = Erwachsenenbildung  
Basis für Ranking: Bewilligte Anträge

# Mobilität in der Berufsbildung

## Akkreditierung erfolgreich, neuer Rekord bei beantragten Auslandsaufenthalten




Seit dem Start der laufenden Programmgeneration gibt es zwei Zugänge zur Mobilitätsförderung: die Kurzzeitprojekte für den Einstieg und die Akkreditierung als Standardzugang. Für den berufsbildenden Sektor waren die Jahre 2024 und 2025 mit Blick auf beide Fördermöglichkeiten von Erfolgen geprägt. So ist die Anzahl der beantragten und bewilligten Mobilitäten auf neue Rekordwerte gestiegen, was zum größten Teil am Engagement der akkreditierten Einrichtungen liegt. Sie bieten mit zunehmender Routine und Professionalität Auslandsaufenthalte an. Erfreulich ist, dass sich die Anzahl der Akkreditierungen weiter erhöht hat: von 985 im Jahr 2024 auf 1.089 im Jahr 2025. Insgesamt bedeutet dies eine Stärkung der internationalen Ausrichtung der Berufsbildung.

2024 wurden in insgesamt 870 Projekten 52.917 Auslandsaufenthalte beantragt, was im Vergleich zum Wert von 2023 einen Anstieg von etwas mehr als 27 Prozent ausmacht. 50.447 der Mobilitäten wurden in 750 Projekten von akkreditierten Einrichtungen beantragt, die restlichen im Rahmen von Kurzzeitprojekten. Bewilligt wurden insgesamt 46.085 Auslandsaufenthalte, davon 36.720 für Lernende und 9.365 für das Personal.

2025 gab es eine weitere Steigerung, auch wenn sie mit 16 Prozent geringer ausfiel. In insgesamt 972 beantragten Projekten wurden in Summe 61.568 Auslandsaufenthalte beantragt. Davon entfielen 59.032 auf 845 Projekte, die von akkreditierten Einrichtungen eingereicht wurden, der Rest wurde im Rahmen von Kurzzeitprojekten beantragt. Erfreulich war die hohe Bewilligungsrate von über 95 Prozent im Antragsjahr 2025. In insgesamt 958 bewilligten Projekten wurden Auslandsaufenthalte für insgesamt 48.149 Lernende und 11.902 Personen der Zielgruppe Bildungspersonal bewilligt.

Diese quantitativen Steigerungen können nicht mehr mit einem Nachholeffekt nach der Corona-Pandemie erklärt werden. Sie demonstrieren vielmehr, dass Auslandsaufenthalte für Lernende und Bildungspersonal für viele berufsbildende Einrichtungen ein wichtiger Bestandteil ihres Profils geworden sind und die Akkreditierung attraktive Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Dies lässt sich besonders für die Berufsschu-

len festhalten, die den größten Teil der insgesamt seit dem Jahr 2021 bewilligten 1.089 Akkreditierungen ausmachen.

### Die Akkreditierung zeigt Wirkung

2024 und 2025 waren die Jahre, in denen die NA beim BIBB erstmals auf die sogenannten Fortschrittsberichte akkreditierter Einrichtungen zugreifen konnte. In diesen Berichten legen Einrichtungen dar, welche Ziele sie mit der Akkreditierung als Organisation erreicht haben und wo sie in ihrer Entwicklung stehen. Insgesamt wurden 301 Berichte evaluiert. Diese Evaluation brachte eine große Bandbreite an positiven Ergebnissen zutage, vor allem im Bereich der Erasmus+-Programmziele - Inklusion, digitaler Wandel, Nachhaltigkeit und Teilhabe. Es hat sich gezeigt, dass diese nicht nur stärker im Bewusstsein der Einrichtungen und ihrer handelnden Personen verankert sind, sondern die Verknüpfung dieser Ziele mit der Mobilitätsförderung auch zur jeweiligen Organisationsentwicklung beitragen.

Betrachtet man zum Beispiel den Bereich Inklusion, so fällt die Erhöhung der Anzahl der Lernenden mit besonderem Förderbedarf in Mobilitätsprojekten auf. Akkreditierte Einrichtungen beziehen diese Zielgruppe in ihre Projektplanung stärker ein, was insgesamt zu mehr Bewusstsein und Sensibilität im Umgang mit jungen Menschen führt, die vor bestimmten Herausforderungen stehen. Ebenso zeigt sich, dass vor allem Schulen daran arbeiten, den digitalen Wandel proaktiv zu gestalten. Sie nutzten die Auslandsaufenthalte als Qualifizierungsinstrument, um beispielsweise die Kompetenzen des Lehrpersonals im Umgang mit digitalen Lern- und Lehrtools zu stärken und ganze Ausbildungsmodulare im Bereich Industrie 4.0 zu entwickeln oder anzupassen. Von solchen Entwicklungen profitiert am Ende die gesamte Organisation.

Besonders positiv, so zeigten es die evaluierten Berichte, wirkt sich die Akkreditierung auf die langfristige Integration von Auslandsaufenthalten in das Profil der jeweiligen Einrichtung aus. Viele haben dafür Strukturen und Ressourcen geschaffen, um qualitativ gute Mobilitäten umzusetzen, das Projektmanagement zu verbessern und sich in der Region als attraktiver Bildungsanbieter mit internationaler Ausrichtung zu etablieren. Besonders diese positive Entwicklung gilt nicht nur für akkreditierte Schulen, sondern unter anderem auch für Unternehmen und Kammern, die ebenfalls Teil der Erfolgsgeschichte „Akkreditierung in Erasmus+“ sind. Auch sie arbeiten im Rahmen ihrer Akkreditierung strategisch an einer stärkeren internationalen Ausrichtung ihrer Organisation und sind bestrebt, die Anzahl an Auslandsaufenthalten zu festigen oder auszubauen.

# 61.568

Auslandsaufenthalte in 2025 beantragt

# Good Practice

## In Südtirol nachhaltigen Gartenbau hautnah erleben

↘ **Die Willy-Brandt-Schule – Berufliche Schulen des Landkreises Kassel führt seit rund 20 Jahren europäische Projekte durch und entsendet Lernende wie Personal vorrangig nach Italien und Österreich. Seit 2021 ist die Schule akkreditiert und war auch Mitglied in einem Konsortium. Insgesamt hat sie bereits über 500 Auslandsaufenthalte ermöglicht.**

Dirk Peter, Lehrkraft und EU-Koordinator, erklärt, warum es für die Schule so wichtig ist, Auslandsaufenthalte über Erasmus+ umzusetzen: „Die Schülerinnen und Schüler fragen vom ersten Tag an danach, weil sie von den positiven Erfahrungen ihrer Mitauszubildenden gehört haben, und sie sind drei Jahre hoch motiviert im Unterricht mit dabei. Es ist ein Geben und Nehmen. Man sieht, wie die Schüler und Schülerinnen wachsen und dankbar sind, dass sie ein Praktikum durchführen durften. Das rechtfertigt dann auch unsere anfallenden Überstunden!“

### Erasmus+-Prioritäten fest im Blick

Neben dem Lernerfolg und der Zufriedenheit der Teilnehmenden ist es für Peter und sein Team ebenso wichtig, die Prioritäten des Erasmus+-Programms aktiv voranzutreiben. Insbesondere die Nachhaltigkeit haben sie dabei im Blick, denn die Schule entsendet neben Lernenden und Personal aus der Tiermedizin vorrangig Teilnehmende aus dem Garten- und Landschaftsbau. Diese erhalten in Südtirol die Möglichkeit, nachhaltige Gartenbauprojekte kennenzulernen und arbeiten daran mit, wenn Agri-Photovoltaik installiert, Tröpfchenbewässerung eingesetzt und nachhaltige Mittel zur Pflanzenstärkung getestet werden.

Auch digitale Tools kommen im Praktikum aktiv zum Einsatz, z. B. in der Pflanzenkundelehre, die durch spezielle Software unterstützt wird. Trainiert



werden digitale Kompetenzen ebenso, wenn die Teilnehmenden zur Nachbereitung ihres Auslandsaufenthalts einen Film drehen. Dies schlägt sozusagen gleich drei Fliegen mit einer Klappe: Neben dem Kompetenzzuwachs der Lernenden erhält die Schule mit den Filmen authentisches Werbematerial über den Auslandsaufenthalt und kann zudem Lernergebnisse sichern.

Auch das Thema Inklusion kommt an der Willy-Brandt-Schule nicht zu kurz. So werden Lernende des Bildungsgangs Gartenbauhelfer/-in aktiv motiviert, Auslandsaufenthalte umzusetzen. Zudem werden Teilnehmende konkret und bedarfsorientiert unterstützt, indem z. B. passende Begleitung und eine umfassende Vor- und Nachbereitung angeboten werden. Dass dies seit Jahren Erfolg hat, ist auch der langjährigen Partnerschaft mit der Fachschule Laimburg in Südtirol zu verdanken, die als Vorreiterin in Sachen Inklusion bedarfsgerechte Lernbedingungen vor Ort schafft und Lehrkräften bei Job-Shadowings inklusive Lehrkonzepte näherbringt.

### Solides Partnernetzwerk

Generell kann die Kasseler Schule auf ihr Netzwerk bauen: Über Jahre hat sie sich hochwertige nationale wie internationale Partnerschaften mit Schulen und Betrieben aufgebaut, auf die sie jederzeit zurückgreifen kann. Lernende und Personal – es werden neben eigenen Lehrkräften auch Ausbilder/-innen aus der Region per Lernortkooperation entsendet – erhalten während des Auslandsaufenthaltes hochwertige, fach-

liche Einblicke und kehren voller neuer Erkenntnisse hochmotiviert zurück. Daher hat die Willy-Brandt-Schule auch keinerlei Probleme, Teilnehmende für die Zeit im Ausland bei ihren Betrieben freistellen zu lassen. Peter beschreibt die Netzwerkarbeit so: „Es gab vor Ort auch schon einige Absprachen zwischen den deutschen und italienischen Betrieben über eine zukünftige Zusammenarbeit außerhalb unserer Projekte. Es ist ein Selbstläufer. Ich habe immer mehr Betriebe, die nach einer Zusammenarbeit fragen.“

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit gehe bereits über die Entsendung von Teilnehmenden hinaus. So will die Willy-Brandt-Schule mit ihrem Partner in Tirol an den Prüfungsmodalitäten des Europäischen Referenzrahmens arbeiten, um zu einer einheitlichen Ausbildungsqualität in Europa beizutragen.



### PROJEKTDATEN

#### Projektnummer:

2024-1-DE02-KA121-VET-000202022

#### Projekttitel:

Mobilitätsprojekt im Rahmen der Akkreditierung

#### Projektlaufzeit:

01.06.2024 - 31.08.2025

#### Projektträger:

Willy-Brandt-Schule

#### Kontakt:

Dirk Peter  
d.peter@wbs-kassel.com

#### Projektwebsite:

<https://wbs-kassel.com/>

# Partnerschaften in der Berufsbildung

Qualitativ hochwertige Projekte, stagnierende Programmmittel

# D



Die Leitaktion 2 (Partnerschaften für Zusammenarbeit) kann sich auch in den Jahren 2024 und 2025 über ungebrochenes Interesse bei Antragstellern freuen. Während in den vorherigen Programmgenerationen die Antragszahlen oft zum Programmende zurückgingen, bleiben sie 2024 (242) und 2025 (211) weiterhin stabil trotz stagnierender Budgets und nur einer einzigen Antragsrunde im Jahr 2025. 2024 konnten 50 kleinere Partnerschaften und 29 Kooperationspartnerschaften gefördert werden, 2025 dann 44 kleinere Partnerschaften und 33 Kooperationspartnerschaften. Die Förderquoten haben sich bei den kleineren Partnerschaften etwas verbessert (2024: 42 Prozent; 2025: 56 Prozent). Bei den Kooperationspartnerschaften liegt die Förderquote in beiden Jahren im Schnitt unter 25 Prozent. Dabei ist vor allem erfreulich, dass die Qualität der eingereichten Anträge sowohl bei den kleineren als auch den Kooperationspartnerschaften immer besser wird.

## European Innovative Teaching Award 2024 für die Berufsbildung

Seit 2021 verleiht die Europäische Kommission den European Innovative Teaching Award, um herausragende Leistungen in der Lehrtätigkeit zu würdigen. Ausgezeichnet werden im Rahmen dieses Preises besonders gelungene Erasmus+-Projekte, die zum jeweiligen Jahresthema passen. 2024 lautete das Thema „Well-being at school“. Und hier ging der Preis an die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. für ihr Berufsbildungsprojekt „Peace Education in Early Childhood to prevent Bullying“ (Leitaktion 2). Ziel des Projekts ist es, Friedenserziehung als Weg zu mehr Gleichheit, Vielfalt und Inklusion zu nutzen und Gewalt sowie Mobbing in der frühkindlichen Bildung nachhaltig zu verhindern. Damit pädagogisches Personal diese Inhalte effektiv anwenden kann, erarbeitete das Projekt eine umfassende Materialsammlung, die sich direkt in der täglichen Arbeit anwenden und umsetzen lässt. Die anschließende Akkreditierung des im Rahmen des Projektes entwickelten Weiterbildungskurses sowie dessen Einsatz in der Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern bzw. in der Friedenserziehung verstärkt die Wirksamkeit des Projekts. ([www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/jahrestagung-der-na-beim-bibb-in-ludwigsburg-2024](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/jahrestagung-der-na-beim-bibb-in-ludwigsburg-2024)).



## Wirkungsvolle Projekte und synergetische Programmverknüpfungen

Das Programm Erasmus+ und damit auch die Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Berufsbildung werden an ihrer Wirkung im Feld gemessen. Die 2025 veröffentlichte Zwischenevaluation des Programms Erasmus+ ([www.na-bibb.de/aus-der-praxis/themen/die-zukunft-von-erasmus](http://www.na-bibb.de/aus-der-praxis/themen/die-zukunft-von-erasmus)) hat verdeutlicht, dass Wirkung in allen Leitaktionen vorhanden ist, aber noch nicht systematisch erfasst wird. Daher hat die NA beim BIBB eine Umfrage gestartet, um Wirkungen und Synergien in der Leitaktion 2 sichtbar zu machen. Aus den 60 Rückmeldungen von Projektkoordinatoren konnten erste Schlüsse gezogen werden:

1. Ein Projekt ist dann wirksamer, wenn auch die beteiligten Projektakteure im Bildungssektor strukturell verankert und relevant sind.
2. Die bedeutendste Wirkung für die Koordinatoren und Partner ist die Internationalisierung ihrer Organisation und Belegschaft.
3. Synergien zu anderen EU-Förderprogrammen (z.B. Horizon) kommen vor, werden aber in der etablierten Berichtsstruktur nicht strukturell erfasst.

Parallel dazu hat die NA beim BIBB den europäischen Austausch gesucht und sich mit dem LTA IMPACT der niederländischen NA vernetzt. In diesem langfristig angelegten europäischen Austauschformat wurde ein Wirkungsmodell entwickelt, welches nun gezielt in die Antragsberatung und das Monitoring der Partnerschaftsprojekte einfließt. Zudem werden die Gutachtenden entsprechend geschult (**Mehr Informationen:** <https://www.erasmusplus.nl/en/impacttool-strategicpartnerships>). Dieser Anspruch an wirkungsvolle und nachhaltige Projektergebnisse, die in der Praxis auch nach Projektende verwendet werden, wird der rote Faden sein, an dem sich die NA beim BIBB und auch ihre Projektträger in der verbleibenden Programmlaufzeit und darüber hinaus werden messen lassen müssen.

## Nationales VET-Team – von EQAVET bis zu KI und Lernergebnissen

In den Jahren 2024 und 2025 konnte das Nationale VET-Team Workshop-Formate, Seminare und Podcasts zu den Themen EQAVET und Micro-Credentials zum bestehenden Portfolio hinzufügen. Besonders erfolgreich war der zweiteilige Workshop „Lernergebnisse mit Hilfe von KI formulieren“. Hier wurden sowohl Grundkenntnisse vermittelt als auch Übungen zur Erstellung von Lernergebnissen mit KI durchgeführt.

# Good Practice

## Inklusion von Menschen mit Behinderung in KMU



➤ **Inklusion ist ein Schwerpunktthema von Erasmus+. Um Betriebe bei der Umsetzung von Inklusion zu unterstützen, hat die Akademie Klausenhof gGmbH gemeinsam mit sechs Partnern aus sechs europäischen Ländern sowie mit Menschen mit unterschiedlichen motorischen und geistigen Behinderungen Lernmaterialien entwickelt.**

Derzeit lebt gelingende Inklusion in der Berufswelt insbesondere vom großen Engagement Einzelner. Gleichzeitig bestehen Vorbehalte gegenüber Menschen mit Behinderung und es herrscht Unwissenheit bezüglich einer erfolgreichen beruflichen Einbindung. Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Lebensbereich Arbeit und Ausbildung gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention zu ermöglichen, befasst sich das Projektkonsortium „Be inclusive“ mit dem Thema Inklusion in der Arbeitsvermittlung. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Inklusion von Menschen mit Behinderung in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), da diese zumeist nicht über eigene Inklusionsexpertise verfügen.

### Lernmaterialien für Fachkräfte

Kern des Projekts ist die Erstellung digitaler Lerntools, die sich einerseits an Fachkräfte richten, die Menschen mit Behinderung in Arbeit vermitteln, und andererseits an Personen, die in Firmen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung zuständig sind. Das Ziel besteht darin, die inklusiven Kompetenzen und die Sensibilität von Personalverantwortlichen und des Managements zu verbessern. Dadurch sollen die Chancen von Menschen mit Behinderung steigen, einen passenden Job zu finden und zu behalten.

Die Broschüre „Menschen mit Behinderungen auf dem Arbeitsmarkt: Vermittlung, Inklusion und nachhal-

tige Beschäftigung in KMU“ soll als Hilfestellung zur Inklusionsumsetzung dienen. Sie umfasst gesetzliche Rahmenbedingungen, Beispiele guter Praxis aus allen Partnerländern sowie überzeugende Argumente für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen im ersten Arbeitsmarkt. Darüber hinaus werden typische Hürden aufgezeigt und konkrete Lösungsansätze präsentiert. Gleichzeitig bietet sie Menschen mit Behinderung selbst eine nützliche und hilfreiche Orientierung für den Weg ins Arbeitsleben.

Die acht kurzen Lernvideos präsentieren Lösungen für Betriebe und stärken die Selbstwirksamkeit von Menschen mit Behinderung, die in diesen repräsentiert werden. Thematisch decken sie alle relevanten Phasen der Personalbeschaffung und des Onboardings sowie Aspekte des Arbeitsumfelds, der Führung, der Kompetenzentwicklung und der Vorteile von Beschäftigung und der Vorurteile ab. Dabei werden verschiedene Arten von Behinderungen berücksichtigt, sowohl motorische als auch geistige.

Ergänzende Lernmaterialien für die betriebliche Praxis sind eine Checkliste für die Umsetzung von Inklusion in KMU, Factsheets zu unterschiedlichen Formen von Behinderung mit nationalen rechtlichen Hinweisen und Besonderheiten, beispielsweise zu Fördermöglichkeiten. Ausbildungs- und Arbeitsvermittelnde können die Materialien im Vermittlungsprozess selbst sowie zur Motivation und Anleitung von Betrieben einsetzen. Dadurch werden diese dazu bewegt, bei der Besetzung neuer Stel-

len Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen und somit dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Dank der gesteigerten Inklusionskompetenzen kann das Bildungspersonal Menschen mit Behinderung, die eine Maßnahme oder ein Training durchlaufen, besser auf dem Weg in den ersten Arbeitsmarkt unterstützen.

Das Projekt zeigt deutlich, dass für eine inklusive Berufswelt eine inklusive Grundhaltung erforderlich ist und alle Beteiligten von inklusiven Arbeitsplätzen profitieren. Gleichzeitig ist eine gezielte Heranführung an das Thema Inklusion sowie das Aufzeigen des Potenzials für die Fachkräftegewinnung erforderlich. Neben der Einbindung von Menschen mit Behinderung selbst wurde durch die Mitarbeit der ortsansässigen Unternehmen ein verstärktes Bewusstsein für deren Verantwortung im Hinblick auf Inklusion in der regionalen Wirtschaft erreicht.



### PROJEKTDATEN

**Projektnummer:**

2023-1-DE02-KA220-VET-000156454

**Projekttitel:**

Be inclusive! Wie Inklusion von Menschen mit Behinderung in KMUs funktioniert

**Projektlaufzeit:**

01.09.2023 – 31.08.2025

**Projektträger:**

Akademie Klausenhof gGmbH

**Kontakt:**

projekte@akademie-klausenhof.de

**Projektwebsite:**

<https://www.be-inclusive.net/>

# Mobilität in der Erwachsenenbildung

## Antragsmöglichkeiten noch nicht vollständig ausgeschöpft

# F



Für die Erwachsenenbildung waren 2024 und 2025 erfolgreiche Jahre. Nach zunächst sehr niedrigen Antragszahlen ist inzwischen ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. In den Jahren 2024 und 2025 konnten insgesamt 125 neue Projekte bewilligt werden, darunter 49 Kurzzeitprojekte sowie 76 Mitteleinrichtungen akkreditierter Einrichtungen.

Mit der Antragsrunde im Oktober 2025 wurden zwölf neue Einrichtungen in den Kreis der akkreditierten Organisationen aufgenommen. Damit wurden nun insgesamt 100 Organisationen der Erwachsenenbildung akkreditiert, davon sind 97 aktiv. Die 2024 von der NA beim BIBB gestartete Kampagne „Wenn Austausch Türen öffnet“ zur Bewerbung der Fördermöglichkeiten für die Erwachsenenbildung zeigt Wirkung.

# 117%

mehr bewilligte Lernendenmobilitäten in 2025

Ein sichtbarer Trend seit 2024 ist die steigende Zahl von Bibliotheken, die mit Erasmus+ aktiv sind und den Mehrwert des europäischen Austauschs für sich als dritten Lernort entdecken. Beispiele hierfür sind die Zentral- und Landesbibliothek Berlin sowie die Städtischen Bibliotheken Dresden, die ihre standortübergreifenden Strukturen nutzen, um Mitarbeitende zu qualifizieren.

Kursbesuche sind weiterhin das meistgenutzte Format für das Bildungspersonal, dicht gefolgt vom Job-Shadowing als passgenaue Fortbildungsmöglichkeit. Beliebteste Zielländer waren 2025 Österreich, Italien und Frankreich. Gleichzeitig nutzen Einrichtungen zunehmend die Möglichkeit, Expertinnen und Experten in die eigene Einrichtung einzuladen, um direkt vor Ort von deren Fachwissen zu profitieren.

Inhaltlich gewinnt – wenig überraschend – das Thema „Anwendung und Umgang mit Künstlicher Intelligenz“ im Bereich Digitalisierung weiter an Bedeutung. So entsendet beispielsweise die vhs Bingen ([www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/mit-ki-in-die-bildung-von-morgen](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/mit-ki-in-die-bildung-von-morgen)) ihre Lehrkräfte zu Workshops nach Kroatien, in denen der Einsatz von KI im Unterricht und in der Verwaltung behandelt wird. Die Pädagoginnen und Pädagogen erlernen dort unter anderem den effizienten Einsatz von Prompting und erproben KI-Anwendungen in praktischen Übungen zur Erstellung von Lernmaterialien sowie zur Prozessoptimierung.

### Lernendenmobilität auf der Überholspur

Auch die Lernendenmobilität hat sich in der Erwachsenenbildung sehr positiv entwickelt: Während 2023 noch Maßnahmen für 619 Lernende bewilligt wurden, waren es 2024 bereits 883 und 2025 sogar Aktivitäten für 1.920 Lernende – mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Diese Steigerung ist besonders bedeutsam, da die Durchführung von Auslandsaufenthalten für Lernende für viele Einrichtungen noch Neuland und damit organisatorisch anspruchsvoll ist, insbesondere wenn inklusive Teilnehmende, etwa aus der Grundbildung, einbezogen werden.

Herausforderungen bestehen vor allem in organisatorischen Fragen: Lernende müssen zur Teilnahme motiviert werden, die Vorbereitung der Teilnehmenden – häufig ihre erste Auslandsreise – ist zeitintensiv, und auch Alltagsverpflichtungen müssen für die Dauer der Lernreise organisiert werden. Gleichzeitig erfordert die Abstimmung mit der aufnehmenden Einrichtung und den Partnern vor Ort sowie die gemeinsame Festlegung von Zielen und Inhalten des Lernprogramms zusätzlichen Aufwand. Dieser lohnt sich jedoch, wie Julia Francke vom vhs-Landesverband Schleswig-Holstein ([www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/lernreise-in-der-grundbildung](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/lernreise-in-der-grundbildung)) betont: „Wir sind am Ende so reich belohnt worden, dass ich eine solche Lernreise immer wieder durchführen und auch anderen dazu raten würde. Wir unterstützen damit zugleich unsere Philosophie, dass sich Institutionen nur im europäischen Kontext weiterentwickeln können. Unser Ziel ist es, allen Einrichtungen zu ermöglichen, sowohl ihr Personal als auch ihre Lernenden in diesem Sinne zu fördern.“

### Mehr inhaltliche Unterstützung von Projektträgern

Um Projektträger bei einer erfolgreichen und qualitativ hochwertigen Umsetzung zu unterstützen, hat die NA beim BIBB im Jahr 2025 erneut Monitoring-Veranstaltungen für akkreditierte Einrichtungen in der Erwachsenenbildung angeboten, erstmals wieder in Präsenz. Ziel war es, den fachlichen Austausch zwischen den Trägern zu stärken und Raum für inhaltliche Fragen zu schaffen, etwa zur Einbindung inklusiver Teilnehmender oder zur organisatorischen Weiterentwicklung. Das erfolgreiche Format wird auch 2026 fortgeführt.

2025 war auch ein Jubiläumsjahr für die Erwachsenenbildung: 1995 wurden im Programm Sokrates erste Schritte unternommen, Lehrkräfte und europäische Lernpartnerschaften zu fördern. 2000 erhielt die Erwachsenenbildung mit GRUNDTVIG eine eigene Säule im EU-Förderportfolio. Und seit 2021 können Auslandsaufenthalte von Lernenden in Erasmus+ gefördert werden – eine beachtliche Entwicklung.

## Good Practice

### Austausch für Lesben- und Frauenarchive und -bibliotheken



↘ **Im i.d.a.-Dachverband e.V. – informieren, dokumentieren, archivieren – sind seit 1994 deutschsprachige Lesben- und Frauenarchive, -bibliotheken und -dokumentationsstellen aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Italien organisiert. Sein Hauptziel ist das Bewahren der Ergebnisse von Lesben- und Frauenbewegungen sowie der Frauen- und Geschlechterforschung.**

Die i.d.a.-Einrichtungen sind Gedächtnis und lebendige Zentren feministischer Bewegungen. Sie sammeln, bewahren und verbreiten Wissen und Dokumente dieser Bewegungen, öffnen ihre Türen für Recherchen, Beratungen und Weiterbildung in Lesezirkeln, thematischen Gesprächsrunden und bieten Stadtrundgänge sowie internationale Vernetzungen an.

Im Zentrum des Kurzzeitprojekts „#GemeinsamBewahrenWirZukunft“ des Dachverbandes stand der Austausch mit weiteren Bibliotheken und Archiven. Ziel des Austausches war es, die Sichtbarkeit von Frauengeschichte und Frauenwissen zu stärken und sie als Teil des kulturellen Erbes zu bewahren und demokratiestärkend zu nutzen.

Im Rahmen des Projekts wurden 14 Mitarbeitende aus deutschen i.d.a.-Einrichtungen zu Job-Shadowings in neun verschiedene Länder entsandt. Im Vordergrund des Austauschs stand der Einblick in die Arbeitsweise der aufnehmenden Einrichtungen. Ein zentraler Erfolgsfaktor war die fachliche Passung – so besuchten Archivmitarbeitende Archive und Bibliothekarinnen Bibliotheken. Der persönliche Austausch half dabei, Sprachkenntnisse zu aktivieren, förderte das Gemeinschaftsgefühl, ermöglichte ein kollektives Mapping von guten Praktiken und schuf eine neue Dynamik für zukünftige gemeinsame Projekte. Die Teilnehmenden erhielten

erste Impulse zur Qualifizierung der eigenen Facharbeit, wie zum Beispiel im Hinblick auf neue Bildungsformate, kollaborative Öffentlichkeitsarbeit oder den Einsatz digitaler Tools. Zentrale Bestandteile der Vorbereitung waren die individuell erstellten Lernvereinbarungen, in die alle Teilnehmenden ihre spezifischen Fachfragen einbrachten.

#### Weitergabe der Lernergebnisse gesichert

Auch i.d.a.-Mitglieder, die nicht selbst an den Auslandsaufenthalten teilnehmen konnten, erhielten über eine interne Kommunikationsplattform Informationen der Teilnehmenden. Die Lernergebnisse fließen durch interne Workshops, Online-Meetings und den Good-Practice-Katalog kontinuierlich in die tägliche Arbeit der i.d.a.-Einrichtungen ein. Der anhaltende fachliche Austausch über die Plattform des Dachverbandes bleibt zentral bei der Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen der Digitalisierung oder im Umgang mit antifeministischen Tendenzen. Von dieser Entwicklung profitieren auch die Zielgruppen der i.d.a.-Einrichtungen.

Zweiter Teil des Projektes neben den Job-Shadowings war eine Projektwoche, zu der elf externe Expertinnen aus Europa eingeladen wurden. Sie brachten ihre ausgewiesene Expertise in feministischer Erinnerungskultur, Frauengeschichte und Geschlechterforschung in einen Lehr- und Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende der i.d.a.-Einrichtungen ein. Ziel war der Austausch über neue methodische Ansätze, die in die eigene Praxis übertragbar sind.

Als Synergieeffekt des produktiven Austausches gründete sich das europäische Netzwerk „ELENOR – Feminist Memory in Action“. Es entwickelte sich aus dem intensiven Miteinander und dem Bedarf, feministische Gedächtniseinrichtungen dauerhaft europäisch zu vernetzen. Die Akteurinnen verabschiedeten ein gemeinsames Manifest, das zentrale Werte, Ziele und Perspektiven feministischer Gedächtnisarbeit im europäischen Kontext formuliert.

Die angedachte Kooperation im Netzwerk ELENOR geht deutlich über die Projektwoche hinaus: Bereits für 2026 sind weitere digitale Austauschformate zur Weiterbildung geplant. So konnte der i.d.a.-Dachverband mit dem Erasmus+-Projekt nicht nur einen Raum für unmittelbare Wissensweitergabe schaffen, sondern auch den Grundstein für eine langfristige europäische Zusammenarbeit feministischer Informationseinrichtungen legen.



#### PROJEKTDATEN

**Projektnummer:**  
2024-1-DE02-KA122-ADU-000208480

**Projekttitel:**  
#GemeinsamBewahrenWirZukunft

**Projektlaufzeit:**  
01.07.2024 - 31.08.2025

**Projektträger:**  
i.d.a.-Dachverband e.V.

**Kontakt:**  
Dr. Karin Aleksander,  
karin.aleksander@digitales-deutsches-frauenarchiv.de

**Projektwebsite:**  
<https://ida-dachverband.de/>

# Partnerschaften in der Erwachsenenbildung

Hohe Qualität, wachsender Wettbewerb, Fokus auf Wirkung



Erasmus+ ist und bleibt ein zentrales Instrument für Innovation, Austausch und Qualitätsentwicklung in der Erwachsenenbildung. In den Jahren 2024 und 2025 zeigte sich dies deutlicher denn je: Das Interesse am Programm war ungebrochen hoch, die Qualität der bewilligten Anträge insgesamt sehr stark – und der Wettbewerb um Fördermittel entsprechend intensiv.

## Hoher Andrang, begrenzte Mittel: Wettbewerb auf Spitzenniveau

Insgesamt wurden 2024 und 2025 zusammen 710 Anträge für Partnerschaftsprojekte in der Erwachsenenbildung eingereicht (2024: 406, 2025: 304). Davon entfielen 333 auf Kooperationspartnerschaften (2024: 171, 2025: 162) und 377 auf kleinere Partnerschaften (2024: 235, 2025: 142). Die Nachfrage in beiden Jahren überstieg die verfügbaren Mittel um das Fünf- bzw. Vierfache. Während 2024 noch zwei Antragsrunden durchgeführt wurden, stand 2025 – auch für die kleineren Partnerschaften – nur noch eine Runde zur Verfügung.

# 710

Anträge für Partnerschaftsprojekte in der Erwachsenenbildung eingereicht

Gleichzeitig konnten 2025 durch Mittelübertragungen aus anderen Leitaktionen und Bildungsbereichen zusätzliche Fördermittel mobilisiert werden. Dies führte zu einer spürbaren Verbesserung der Bewilligungsquoten: 2025 wurden insgesamt 86 Partnerschaften gefördert, was einer Bewilligungsquote von 28 Prozent entspricht. Besonders deutlich stieg die Quote bei den Kooperationspartnerschaften und zwar auf 26 Prozent von 19 Prozent im Vorjahr. In den kommenden Jahren erwartet die NA beim BIBB jedoch keine weiteren Mittelübertragungen, so dass der Wettbewerb an Schärfe gewinnen wird.

Inhaltlich zeichneten sich die Projekte der Jahre 2024/2025 durch eine klare Schwerpunktsetzung aus. Bei den horizontalen Prioritäten rückten neben Inklusion und Vielfalt insbesondere Teilhabe und gemeinsame Werte stärker in den Fokus, während auf sektoraler Ebene weiterhin die Verbesserung der Kompetenzen von Lehrkräften sowie die Schaffung hochwertiger Lernangebote für alle Generationen dominierten. Unter der Priorität Digitaler Wandel gewannen insbesondere Projekte mit Blick auf Künstliche Intelligenz an Gewicht, während Umwelt- und Klimaschutz ein relevanter, wenn auch nachgeordneter Schwerpunkt blieb.

## Wirkung entscheidet: Warum gute Ideen allein nicht mehr reichen

Die hohe Nachfrage ging mit einer insgesamt sehr hohen Antragsqualität einher. In beiden Projektkategorien waren Punktzahlen im Bereich „sehr gut“ notwendig, um überhaupt eine Förderchance zu haben. Gleichzeitig zeigten sich wiederkehrende Schwächen, insbesondere bei Kooperationspartnerschaften. Defizite wurden vor allem in den Bereichen Relevanz und Wirkung sichtbar: Häufig fehlte eine klare Verankerung in der Erwachsenenbildung oder eine überzeugende Darstellung des konkreten Mehrwerts für den Sektor. Auch die Wirkungslogik vieler Projekte blieb unzureichend ausgearbeitet – Ziele wurden nicht konsequent vom gewünschten Ergebnis her gedacht, sondern von geplanten Aktivitäten aus beschrieben. Die nachhaltige Nutzung von Projektergebnissen konnte dadurch oft nicht überzeugend dargestellt werden. Vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Mittel und globaler Herausforderungen wird gerade die Wirkung von Projekten in den kommenden Jahren noch stärker in den Fokus rücken. Ein sichtbares Zeichen für die Qualität der Arbeit in der Erwachsenenbildung waren die 36 als Good Practice ausgezeichneten Projekte im Jahr 2025.

## Projekte von hoher Qualität

Besonders hervorzuheben sind zwei Partnerschaften, die mit dem European Innovative Teaching Award (EITA) ausgezeichnet wurden ([www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/eita-award-2025-auszeichnung-fuer-innovative-projekte-in-europa](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/eita-award-2025-auszeichnung-fuer-innovative-projekte-in-europa)). Die Europäische Kommission verleiht diesen Preis seit 2021 jährlich an herausragende Bildungsinitiativen in verschiedenen Kategorien. Die Kooperationspartnerschaft „SPACE – Seniors Perceive A Common Europe“ der Volkshochschule im Landkreis Cham überzeugte in der Kategorie Erwachsenenbildung mit ihrem Beitrag zur Demokratie- und Europabildung im Alter. Die kleinere Partnerschaft „Political Education and Empowerment for Deaf Citizens“, koordiniert vom Netzwerk Gebärdensprache, Erwachsenenbildung und soziale Teilhabe e. V., erhielt den EITA in der Kategorie „European Language Label“ und eröffnet gehörlosen Menschen neue Zugänge zu politischer Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Jahre 2024 und 2025 machen deutlich: Erasmus+ Erwachsenenbildung steht für hohe Qualität, große Innovationskraft und wachsende Verantwortung. In einem zunehmend kompetitiven Umfeld sind klar begründete Bedarfe, eine stringente Wirkungslogik und nachhaltige Projektergebnisse entscheidender denn je.

## Good Practice

### Kunst als Brücke zur sozialen Integration

➤ Wenn es um die Arbeit mit marginalisierten Gruppen geht – ob Geflüchtete, Migrantinnen oder Migranten, Menschen mit geringem Einkommen oder LGBTQ-Personen – sind die gängigen Methoden in der Erwachsenenbildung nur bedingt geeignet. Genau hier setzt das Projekt „Unlocking Potential: A Toolbox for Social Integration“ der gemeinnützigen Berliner Organisation Wellbeing for Everyone an. Ergebnis ist ein Angebot, das die genannten Zielgruppen mit inklusiven, kultursensiblen und stärkenden Lernmethoden erreicht und motiviert.

„Wir haben in der Praxis immer wieder festgestellt, dass es kreative und niedrigschwellige Ansätze braucht, die die Lebensrealität der Menschen berücksichtigen und ihr Zugehörigkeitsgefühl fördern“, sagt André Nouruzi-Pur, der Wellbeing for Everyone im Jahr 2023 gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Roxana Sillmen gegründet hat. Er ergänzt: „Der Bedarf an praktischen und anpassungsfähigen Werkzeugen, die ohne therapeutische Ausbildung eingesetzt werden können, ist bei vielen Erwachsenenbildnern groß.“

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, eine entsprechende Toolbox bereitzustellen, wobei die Kunst als eine Art Brücke fungiert. Das liegt auch daran, dass Roxana Sillmen selbst Kunsttherapeutin ist. „Die entscheidende Frage war, wie wir das Ganze methodisch aufbereiten, damit unsere Workshopleiterinnen und -leiter es auch verinnerlichen und einsetzen können“, unterstreicht Nouruzi-Pur. Um die Frage zu beantworten, diskutierte, erprobte und verfeinerte man im Rahmen einer kleineren Partnerschaft mit der spanischen Organisation Mojo de Caña kultursensible und wirksame Ansätze. Dies war für die noch junge Einrichtung ein optimaler Weg, der neben Austausch und Inspiration auch die Flexibilität bot, das eigene Vorgehen immer wieder anzupassen.



Dabei wurden die während eines Treffens in Spanien konzipierten Methoden von beiden Partnern in acht lokalen Pilotworkshops mit Akteurinnen und Akteuren aus der jeweiligen Community getestet. Die Erkenntnisse flossen in die weitere Arbeit ein. Ein zweites transnationales Treffen in Berlin ermöglichte es, sie gemeinsam zu evaluieren und in ein digitales Handbuch für den Werkzeugkasten zu überführen. Dieses liegt in Englisch, Spanisch und Deutsch vor und kann über die **Website von Wellbeing for Everyone** (<https://foreveryone.berlin/eu-project/a-toolbox-for-social-integration/>) abgerufen werden. Es umfasst 14 kreative und leicht anwendbare Methoden aus Kunst, Musik und Bewegung, die speziell auf die Arbeit mit marginalisierten Gruppen ausgerichtet sind.

#### Intensiver Austausch mit nachhaltiger Wirkung

Nouruzi-Pur schwärmt sowohl vom Ergebnis als auch vom Verlauf der Partnerschaft: „Die Zusammenarbeit mit Mojo de Caña war unser erstes Erasmus+-Projekt. Mich beeindruckt, wie viel wir voneinander gelernt haben, das ging manchmal weit über die Inhalte des Projekts hinaus. Gut für uns war auch, dass Mojo de Caña bereits Erfahrung mit Erasmus+ hatte. Ich kann wirklich allen nur ans Herz legen, das selbst einmal anzugehen.“

Die europäische Zusammenarbeit und die neuen Bildungsmethoden haben einen großen Beitrag zur Entwicklung der Organisation geleistet. Dazu noch einmal Nouruzi-Pur: „Das innovative Setup wird sehr gut angenommen und hat uns ei-

nen enormen Zulauf beschert. Wir sind innerhalb von 18 Monaten von Null auf über 100 Ehrenamtler/-innen gewachsen, wobei fast die Hälfte der Menschen, die ehrenamtlich bei uns tätig sind, zuvor an Workshops teilgenommen haben. Nicht wenige Teilnehmende möchten sich anschließend bei uns einbringen. Hinzu kommen aktuell insgesamt 15 Erwachsenenbildnerinnen und -bildner, die die Kursangebote leiten.“

Für sie sind das Handbuch und der Werkzeugkasten zu einem Leitfaden geworden, denn sie stehen für die Art und Weise, wie Wellbeing for Everyone arbeitet und welche Werte dabei wichtig sind. Im nächsten Schritt soll nun ein Qualitätsmanagement etabliert werden, um sicherzustellen, dass die im Handbuch festgeschriebenen Werte in der Praxis umgesetzt werden, zum Beispiel beim Onboarding neuer Mitarbeiter/-innen. Der Antrag für ein neues Erasmus+-Projekt ist bereits auf dem Weg.



#### PROJEKTDATEN

**Projektnummer:**  
2023-2-DE02-KA210-ADU-000175565

**Offizieller Projekttitel:**  
Unlocking Potential: A Toolbox for Social Integration

**Projektlaufzeit:**  
01.02.2024 – 30.04.2025

**Projektträger:**  
Wellbeing for Everyone

**Kontakt:**  
André Nouruzi-Pur:  
[info@wellbeing4everyone.com](mailto:info@wellbeing4everyone.com)  
Roxana Sillmen: [r.sillmen@gmail.com](mailto:r.sillmen@gmail.com)

**Projektwebsite:**  
<https://foreveryone.berlin/>

# Querschnittsthemen in Erasmus+

**Erasmus+ partizipativ, inklusiv, ökologisch und digital**



ier thematische Schwerpunkte durchziehen seit 2021 das Programm Erasmus+: Teilhabe am demokratischen Leben, Inklusion und Vielfalt, ökologische Nachhaltigkeit sowie digitaler Wandel. Als horizontale Prioritäten sind sie tief in der Programmstruktur verankert und sollen auf allen Ebenen und in allen Bildungsbereichen berücksichtigt werden. Automatisch passiert das nicht: Die strategische Themenarbeit wurde in den letzten Jahren gesamteuropäisch ausgebaut. Seit 2021 bestehen die europäische Strategie für Inklusion und Vielfalt und die darauf aufbauenden Inklusionsstrategien in den Programmländern. Für die Prioritäten Nachhaltigkeit und digitaler Wandel bieten seit Ende 2024 europäische Leitlinien einen einheitlichen Arbeitsrahmen. All dies wird von themenspezialisierten SALTO Ressourcententren auf europäischer Ebene zusammen mit Themenverantwortlichen in den Programmländern in die Praxis umgesetzt und weiterentwickelt. Welche Maßnahmen hat die NA beim BIBB dabei 2024 und 2025 umgesetzt?

## Demokratische Teilhabe und europäische Werte

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen ist die Programmpriorität „Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement“ von zunehmender Bedeutung. In allen Leitaktionen sind Projekte verpflichtet, dieses Querschnittsthema durch geeignete Lernaktivitäten zu berücksichtigen. Zugleich ist die Achtung der europäischen Werte – Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit sowie die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte von Minderheiten – eine grundlegende Fördervoraussetzung, deren Einhaltung die NA beim BIBB bei Information, Beratung, Projektauswahl und Projektbegleitung systematisch aufgreift. In der thematisch ausgerichteten Leitaktion 2 adressierten knapp 20 Prozent der in den letzten beiden Jahren geförderten Projekte diese Priorität, wobei insbesondere in der Berufsbildung ein Anstieg gegenüber den Vorjahren auffällig ist. Mit dem Podcast „Den Erasmus-Virus, den gibt es!“ wurde im Frühjahr 2024 im Gespräch mit erfahrenen Projektträgern beleuchtet, wie Erasmus+ zur Stärkung demokratischer Teilhabe beiträgt und demokratiefeindlichen Tendenzen durch Bildung, die Förderung von Auslandsaufenthalten und zivilgesellschaftlichem Engagement entgegenwirkt. Überdies beteiligte sich die NA Anfang 2025 an einem Forum der

BIBB-Fachtagung „Demokratiebildung im Beruf – Eine Aufgabe für alle Lernorte“, wo diskutiert wurde, wie Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung Demokratiekompetenzen stärken können. Im Herbst 2025 verlieh die NA beim BIBB den European Innovative Teaching Award unter dem Schwerpunkt „Citizenship Education – Teilnahme am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement“ an das durch die VHS im Landkreis Cham koordinierte Projekt „SPACE – Seniors Perceive A Common Europe“, das mit Seniorinnen und Senioren Aktivitäten zur Stärkung des gemeinsamen kulturellen Erbes und europäischer Werte erarbeitet hat. Die NA beim BIBB koordiniert weiterhin das Netzwerk der EuroApprentices, die mit ihren persönlichen Auslandserfahrungen andere Auszubildende motivieren wollen und europäische Werte leben (s. S. 24).

## Inklusion und Vielfalt

Inklusion ist immer ein (Lern-)Prozess. Dies gilt auch für die strategische Arbeit der NA beim BIBB. Die Erfahrungen mit der Inklusionsstrategie seit 2021 wurden genutzt, um im Sommer 2024 eine angepasste, praxisorientiertere Strategie zu veröffentlichen. Mit Unterstützung des kroatischen SALTO Ressourcententrums für Inklusion und Vielfalt in Erasmus+ wurden konkrete Handlungsfelder identifiziert, die interessierte und geförderte Einrichtungen sowie NA-Mitarbeitende im Umgang mit der Priorität stärken sollen.

So wurden 2024/2025 zwei Erasmus+-Inklusionsbotschafterinnen aus der Berufs- und Erwachsenenbildungspraxis gewonnen und geschult. Über eigene praxisnahe Netzwerke sollen neue Einrichtungen mit Zugang zu Personen mit geringeren Chancen ermutigt werden, das vielfältige Förder- und Bildungsangebot von Erasmus+ zu nutzen. Bereits aktive Organisationen wurden bei den Belegen entlastet: Seit 2025 steht eine einfachere Vorlage zum Nachweis der Inklusionspauschale für Einrichtungen zur Verfügung. Damit NA und Erasmus+-Projektträger weiterhin voneinander lernen und ihre jeweiligen Angebote verbessern können, wurde in verschiedenen Veranstaltungen wie den NA-Jahrestagungen oder einem Online-Mittagsgespräch zum Inklusionsnachweis informiert oder bei Workshops und Vernetzungstreffen der NA sowie von Dritten über die Förderpriorität berichtet und Austausch gefördert. Interessierte NA-Mitarbeitende konnten sich mit den Themen Vielfalt (dank Diversitätsteam im BIBB), Barrierefreiheit und Leichte Sprache auseinandersetzen.

Die Zahl der bewilligten Teilnehmenden mit geringeren Chancen bei Auslandsaufenthalten und die thematische Arbeit mit Inklusion und Vielfalt in den Partnerschaftsprojekten ist 2024 und 2025 sowohl in der Berufs- als auch in der Erwachsenenbildung gestiegen.

## Green Erasmus

Klimapolitische Herausforderungen stehen weltweit unter Druck. Dies zeigt sich auch in Erasmus+: Während der Anteil geförderter Kooperationspartnerschaften in der Berufs- und Erwachsenenbildung zur Priorität „Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels“ in den Vorjahren anstieg und 2024 mit 30 Prozent einen Höchststand erreichte, sank er 2025 auf 26 Prozent. Zwei zentrale Maßnahmen wirken diesem Trend entgegen:

Die Ende 2024 veröffentlichten Leitlinien „Strategie für ökologischen Wandel und nachhaltige Entwicklung“ der EU-Kommission geben konkrete Hinweise, wie Erasmus+ aktiv zur grünen Transformation Europas beitragen kann. Zudem berät die NA beim BIBB Projekträger zur ökologischen Kompetenzentwicklung in der Bildung. Sie organisierte Workshops zur Nachhaltigkeit, ein Höhepunkt war die transnationale TCA in Lüneburg (s. S. 25). Die Themenseite Green Erasmus auf der NA-Website veranschaulicht die Vielfalt mit Projektsteckbriefen in fünf Clustern, die von innovativer Nachhaltigkeitsvermittlung bis hin zur nachhaltigen Wirtschaft reichen. Auch stehen praxisnahe Materialien bereit wie „10 Gründe für Green Erasmus“, Filme oder FAQs zu Green Travel. Gut 25.000 Auslandsaufenthalte wurden in der Berufs- und Erwachsenenbildung 2024 und 2025 mit Green Travel durchgeführt und damit die finanziellen Anreize für nachhaltigeres Reisen in knapp 28 Prozent aller Mobilitäten genutzt.

Intern verfolgt die NA beim BIBB einen ökologischen Ansatz: Sie ist unter dem BIBB-Dach EMAS-zertifiziert, verzichtet auf europäischen Vernetzungstreffen auf Giveaways und erhebt die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Dienstreisen. Sie bietet Sensibilisierungsmaßnahmen für Beschäftigte an, etwa das interaktive Klimapuzzle. Gemeinsam mit SALTO Green wurden zudem Indikatoren entwickelt, um Wirkungen auf Projekt- und Organisationsebene messbar zu machen und so den Transfer vom Wissen ins Handeln zu stärken.

## Digitaler Wandel

Auf europäischer Ebene hat sich im Bereich Digitalisierung viel getan: Die europäischen Leitlinien geben Orientierung bei der Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie, so dass die NA beim BIBB derzeit an eigenen Leitlinien arbeitet. Das SALTO Digital Resource Centre hat sich etabliert und unterstützt die digitale Priorität in Erasmus+: Es trägt zur Vernetzung der Nationalen Agenturen bei und stellt Materialien für Projekte bereit – wie einen OnePager zum DigComp 3.0, der neuen Version des europäischen Kompetenzrahmens. Für die NA beim BIBB steht die Unterstützung der Antragstellenden und Projekte im Fokus. Zur klareren Einordnung enthält die Themenseite zur digitalen Bildung ein Schaubild zu Dimensionen von Digitalisierung (digitale Kompetenzen von Lernenden und Bildungspersonal, digitale Tools und Technologien, digitale Transformation von Einrichtungen, Gesellschaftliche Auswirkungen von Digitalisierung) sowie Beispiele guter Praxis. Die laufenden Digitalisierungsprojekte wurden insbesondere durch eigene Foren bei den Jahrestagungen der NA beim BIBB und ein thematisches Monitoring in der Berufsbildung unterstützt, wo sich Projekte vorstellen und vernetzen konnten.



Journal vom Dezember 2025 zum Teilthema Künstliche Intelligenz in der Querschnittspriorität digitaler Wandel. Frühere Hefte hatten je ein Querschnittsthema als Schwerpunkt.

Die Antrags- und Förderzahlen von 2024 und 2025 bei den Partnerschaften zeigen, dass das Thema Digitalisierung nach wie vor hoch im Kurs steht. So wurde in der Erwachsenenbildung etwa ein Viertel der Projekte zur Priorität digitaler Wandel beantragt und bewilligt; in der Berufsbildung lag die Zahl mit über einem Drittel sogar noch höher. Auch bei den Mobilitätsprojekten nahm die Zahl der Projekte zu digitalen Themen spürbar zu. Insbesondere Künstliche Intelligenz ist in den Projekten angekommen, entweder direkt als Thema oder indirekt in Form von Tools zur Durchführung. Das neueste Journal der NA beim BIBB zum Schwerpunkt KI vertieft dieses Thema.

## Vier Seiten einer Medaille

Die horizontalen Prioritäten in Erasmus+ greifen mit demokratischer Partizipation, Inklusion, ökologischem und digitalem Wandel vitale Gegenwartsthemen auf. Die EU-Kommission unterstreicht die Bedeutung der Themen in den Durchführungsleitlinien zur Inklusion, Nachhaltigkeit sowie Digitalisierung und arbeitet aktuell an Leitlinien für die demokratische Partizipation. Alle vier Themen sind gesellschaftspolitisch relevant und gleichzeitig kontrovers. Internationale Bildungsarbeit schafft Räume, um diese Kontroversen zu diskutieren und an gemeinsamen Lösungen zu arbeiten. Oft geschieht diese Arbeit nicht singulär für eine horizontale Priorität, sondern die Prioritäten greifen organisch ineinander: Inklusive Ansätze zeigen zum Teil auf, dass nicht jeder Auslandsaufenthalt mit Green Travel machbar ist, partizipative Angebote erarbeiten Bildungsmaterialien für ökologische Fragestellungen und digitale Räume bieten emissionsärmere Begegnungen an. Diese Interaktion der horizontalen Prioritäten gilt es in Zukunft stärker in den Fokus zu rücken.



- [www.na-bibb.de/aus-der-praxis/themen](http://www.na-bibb.de/aus-der-praxis/themen)
- [www.na-bibb.de/publikationen](http://www.na-bibb.de/publikationen)

Leitfaden zu den horizontalen Prioritäten  
"Unlock the Power of Priorities"

- [www.na-bibb.de/publikationen](http://www.na-bibb.de/publikationen)

SALTO Ressourcenzentren:

- [www.salto-youth.net/rc/participation/](http://www.salto-youth.net/rc/participation/)
- <https://saltoinclusion.eu/>
- <https://saltogreen.eu/en/>
- <https://www.opf.fi/en/european-salto-digital-resource-centre>

# EuroApprentices

## Engagement für Auslandsaufenthalte und europäische Werte



lichen europäischen Netzwerktreffen, die 2024 von Finnland und 2025 von Rumänien ausgerichtet wurden und an denen jeweils mehr als 60 Botschafterinnen und Botschafter aus zwölf Ländern teilnahmen, zu den Highlights.

### EuroApprentices-Aktivitäten national

uroApprentices berichten von ihren eigenen Auslandserfahrungen während der Ausbildung mit Erasmus+ u.a. durch Vorträge in Berufsschulen, auf Social-Media-Kanälen und in ihrem eigenen Podcast. Sie sind zentraler Bestandteil einer europäischen Initiative, der mittlerweile zwölf Länder und über 300 EuroApprentices europaweit angehören. Das europäische Netzwerk wird von der NA beim BIBB koordiniert ([www.euroapprentices.eu](http://www.euroapprentices.eu)). Durch regelmäßige Netzwerktreffen entsteht so eine länderübergreifende Zusammenarbeit von ehemaligen Erasmus+-Stipendiatinnen und -Stipendiaten, die die europäischen Werte vertreten und zivilgesellschaftliches Engagement beweisen. Den Spirit der EuroApprentices zeigt ein Film, den die NA beim BIBB 2024 produziert hat (<https://youtu.be/mNDvLjEQjBY9>).

Die NA beim BIBB hat in den letzten beiden Jahren 17 neue Botschafterinnen und Botschafter ausgebildet. Das nationale Netzwerk besteht aktuell aus 43 EuroApprentices, die sich auf 13 Bundesländer aufteilen und zwischen 20 und 37 Jahren alt sind.

### Netzwerktreffen in den Jahren 2024 und 2025

Um die EuroApprentices in ihren Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken, organisieren die NA beim BIBB und die anderen beteiligten Nationalen Agenturen jährlich nationale und internationale Netzwerktreffen. In den Jahren 2024 und 2025 fanden die nationalen Treffen in Magdeburg und Heidelberg statt. Während dieser Veranstaltungen wurden die EuroApprentices zu den Themen „Die EU, das Europäische Parlament und warum demokratisches Engagement so wichtig ist“ und „Stimme und Sprechen“ geschult, haben gemeinsam vor Ort Erasmus+ in der Berufsbildung sichtbar gemacht und die Zusammenarbeit untereinander gestärkt. „Bei den EuroApprentices mache ich mit, weil ich einerseits Europa und andererseits Auslandsaufenthalte in der Berufsausbildung greifbar machen möchte. Denn Austausch ermöglicht neue Perspektiven, sowohl fachlich, sprachlich, sozial als auch persönlich, und stärkt diese Kompetenzen. Die nationalen Treffen sind dabei der Ort, an dem aus uns und unseren Einzelgeschichten ein starkes Netzwerk wird“, beschreibt der EuroApprentice Philip seine Motivation für das Ehrenamt und den Mehrwert der Netzwerktreffen. Neben den nationalen Netzwerktreffen gehören die jähr-

2024 und 2025 haben die EuroApprentices deutschlandweit an verschiedenen Orten und auf verschiedenen Kanälen über ihre Auslandserfahrungen mit Erasmus+ in der Berufsbildung berichtet: bei Vorträgen an Berufsschulen, in Unternehmen oder anderen Organisationen, z.B. im Rahmen des Diskursraums „Auslandsaufenthalte als Ort für Demokratiebildung“ auf dem BIBB-Kongress und bei den Europaforen des Europäischen Jugendparlaments. Besonders hervorzuheben ist der eigene Podcast „Erasmus+ Stories - Auslandserfahrungen während der Ausbildung“, den die EuroApprentices im Oktober 2024 lanciert haben und der inzwischen 15 Folgen umfasst.

### EuroApprentices-Aktivitäten international

International haben die EuroApprentices den Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung eine Stimme gegeben und ihren Bildungssektor auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten, Workshops geleitet und auf dem Podium gesprochen, z.B. bei der Veranstaltung „Meet the Champions of Excellence“ der Europäischen Kommission. Auch eine Podiumsdiskussion auf dem lokalen European Youth Event in Berlin haben sie moderiert und ihr Netzwerk auf internationalen Seminaren des P.E.A.C.E.-Netzwerks in Lissabon, Rom, Sevilla und Wien vorgestellt. Zudem haben 2024 zehn EuroApprentices am Erasmus Generation Meeting in Sevilla und 2025 am European Youth Event in Straßburg teilgenommen.

### Neue Aktivität seit 2025

Vom 26. bis 28. Oktober 2025 fand das „In Pursuit of Democracy“-Event in Brüssel statt. 28 EuroApprentices aus ganz Europa kamen zusammen, um ihr Wissen über die Europäische Union zu vertiefen, über demokratische Prozesse und Institutionen zu diskutieren und sich kritisch mit Themen wie Desinformation und Medienkompetenz auseinanderzusetzen. Zukünftig können jährlich zwei bis drei EuroApprentices pro Land diese Möglichkeit nutzen.



[www.na-bibb.de/euroapprentices](http://www.na-bibb.de/euroapprentices)

# Training and Cooperation Activities

## Förderung der internationalen Vernetzung, Stärkung der Prioritäten



Die Training and Cooperation Activities (TCA) bieten Erasmus+-Projektträgern wertvolle Plattformen für die transnationale Zusammenarbeit. Während Kontaktseminare gezielt bei der Suche nach Projektpartnern und der Ideenfindung unterstützen, fördern thematische Workshops den Austausch von Best Practices und Wissen. Das Spektrum reicht von den vier EU-Prioritäten bis hin zu praktischen Tipps für Akkreditierungen und Konsortien.

### Strategische und langfristige Kooperation: Die Long-Term Activities (LTA)

In der Programmgeneration 2021-2027 ergänzen die Long-Term Activities (LTA) den Bereich der Training and Cooperation Activities. Dieses Format ermöglicht eine nachhaltigere und strategische Planung zu spezifischen Schwerpunktthemen. Die NA beim BIBB koordiniert seit 2022 drei zentrale LTAs:

- **LTA „Research-based Impact Analysis of Erasmus+ Adult Education Programmes (RIA-AE)“:** Ein transnationales Forschungsnetzwerk, das die Wirkung von Mobilitäts- und Kooperationsprojekten in der Erwachsenenbildung auf die organisationalen, personalen und systemischen Ebenen evaluiert.
- **LTA „Sustainability and Greening“:** Die Zusammenarbeit zwischen NAs zur Programmpriorität „Green Erasmus“ bündelt Initiativen für die Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeit in der Projekt- und Programmgestaltung im Erasmus+-Programm und der Gesellschaft.
- **LTA „EuroApprentices“:** Dieses Netzwerk stärkt die Partizipation von Auszubildenden am europäischen Austausch und fördert gemeinsame Werte durch das Engagement ehemaliger Teilnehmender als Botschafter/-innen (s. S. 24).

### Strategische Zusammenarbeit und Wirkung (TCAs)

Die Jahre 2024 und 2025 standen im Zeichen des intensiven europäischen Austauschs zu den Schwerpunktthemen Inklusion und Teilhabe, Nachhaltigkeit sowie der Wirkungsmessung des Programms Erasmus+. Durch TCAs sowie fundierte Begleitforschung wurden zentrale Weichen für eine inklusivere und grünere Zukunft der Bildung gestellt.

Den Auftakt bildete die TCA „OPTIM AL 3: How to involve Learners in KA1 projects“, die vom 27. bis 29. Mai 2024 in Bergisch Gladbach stattfand ([www.na-bibb.de/aktuelles/detail/](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/)

[news/optim-al3-how-to-involve-learners-in-ka1-projects](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/news/optim-al3-how-to-involve-learners-in-ka1-projects)). 60 Teilnehmende aus 20 Ländern erarbeiteten gemeinsam Wege, um Lernenden in der Erwachsenenbildung – insbesondere im Bereich der inklusiven Mobilität – den Zugang zu Auslandsaufenthalten zu erleichtern. Die Veranstaltung verdeutlichte, wie Erasmus+ Barrieren abbauen und Teilhabe fördern kann.

An die Schwerpunkte Inklusion und Partizipation schloss im Folgejahr das Thema Nachhaltigkeit an. Vom 21. bis 23. Mai 2025 trafen sich 70 Akteure der Berufs- und Erwachsenenbildung in Lüneburg zur TCA „Green Erasmus – A contribution to Europe’s green transition?!“ ([www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/tca-green-erasmus-a-contribution-to-europes-green-transition](http://www.na-bibb.de/aktuelles/detail/news/tca-green-erasmus-a-contribution-to-europes-green-transition)). Vertreterinnen und Vertreter aus 18 Ländern tauschten sich zur Priorität aus. Die Konferenz machte das enorme Potenzial von Erasmus+ als Motor für den grünen Wandel deutlich. Neben der strategischen Ausrichtung in den Leitaktionen 1 (Mobilität) und 2 (Partnerschaften) standen innovative Projektideen und die Frage im Zentrum, wie Bildung aktiv zur ökologischen Transformation Europas beitragen kann.

Im Bereich der Programmforschung wurden 2024 die ersten Ergebnisse des Forschungsnetzwerks „Research-based Impact Analysis of Erasmus+ Adult Education Programmes (RIA-AE)“ veröffentlicht. Diese transnationale Studie kombiniert Dokumentenanalysen, Befragungen und Fallstudien, um die Effekte des Programms in der Erwachsenenbildung fundiert zu belegen.

Die Berichte untersuchen die Auswirkungen von Lernmobilitäten und Kooperationen entlang der vier EU-Prioritäten: Inklusion, Nachhaltigkeit, digitale Transformation und demokratische Teilhabe. Während die erste Erhebungsrunde (2023) bereits wertvolle Impulse für die Programmentwicklung lieferte, werden Folgeerhebungen in den Jahren 2025 und 2027 weitere bedeutende Einsichten in die Wirkweise des Programms liefern. Zentrale Erkenntnisse des ersten transnationalen Berichts unterstreichen die Relevanz des Programms: So gaben 44 Prozent der befragten Einrichtungen an, dass die entsprechenden Aktivitäten ohne die Förderung durch Erasmus+ nicht realisiert worden wären. Die hohe Zufriedenheit spiegelt sich zudem in der Zukunftsplanung wider: 89 Prozent der Institutionen beabsichtigen eine erneute Antragstellung, während 94 Prozent bestätigten, dass die Teilnahme das Bewusstsein für den Mehrwert von internationalen Projekten innerhalb der Organisation nachhaltig gestärkt hat.

 [www.na-bibb.de/aus-der-praxis/vernetzungstreffen](http://www.na-bibb.de/aus-der-praxis/vernetzungstreffen)

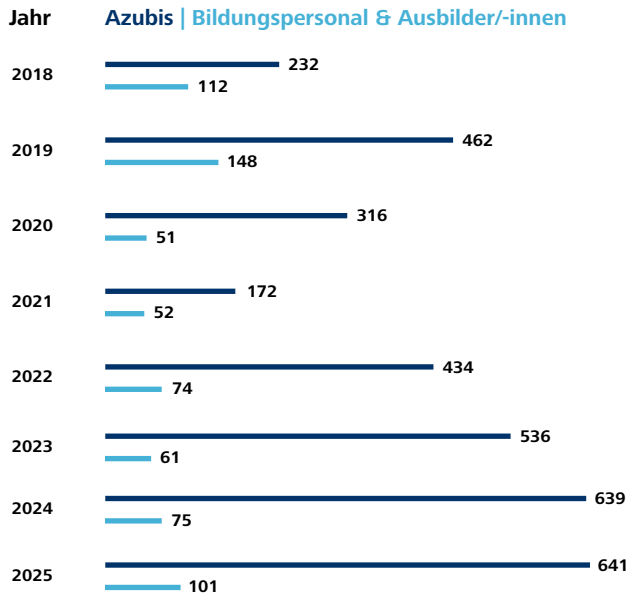
Nationale und transnationale Berichte des RIA-AE-Netzwerks:

 [www.ria-ae.eu](http://www.ria-ae.eu)

Neben Erasmus+ sind in der NA beim BIBB weitere Programme bzw. Projekte angesiedelt. Diese unterstützen die grenzüberschreitende Lernmobilität und Zusammenarbeit im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung. Das Portfolio umfasst Förderleistungen, Service- und Informations- sowie Plattform-Angebote.

## 03\_ Europäische und internationale Bildungszusammenarbeit

## Wachstumstrend bei weltweiten Lernaufenthalten hält an



Bewilligte Auslandsaufenthalte

## Auszubildendenaufenthalte nach Berufsbereich 2024 und 2025



## Europass Mobilitätsnachweise

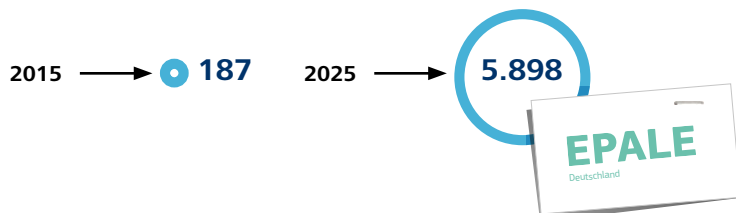
(nat. Datenbank)



## Durchgeführte Fachveranstaltungen in 2024/2025



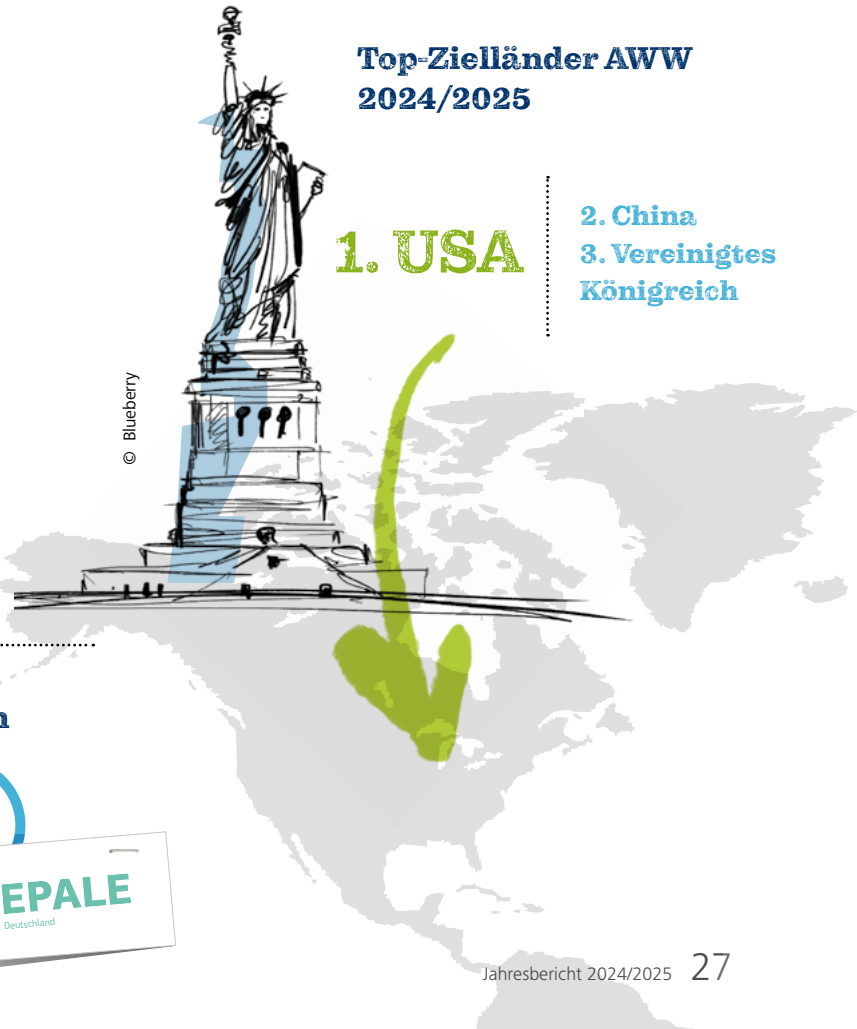
## Registrierte EPAL-Nutzer/-innen



## Top-Zielländer AWW 2024/2025

1. USA

2. China  
3. Vereinigtes Königreich



# AusbildungWeltweit und Projekt „Stärkung der Auslandsmobilität“

## Beratung, Vernetzung und weltweite Mobilität gestärkt

# D



Das Programm AusbildungWeltweit fördert weltweite Auslandsaufenthalte im Rahmen der Berufsausbildung und wird von der NA beim BIBB im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) umgesetzt. Das nationale Mobilitätsprogramm ergänzt das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ bedarfsgerecht und flexibel.

AusbildungWeltweit zeichnet sich durch Wirtschaftsnähe und einen niedrigschwelligen Zugang ohne Akkreditierungsverfahren aus. Ein eigenes digitales Förderportal ermöglicht beruflichen Schulen, KMU und anderen Einrichtungen der Berufsbildung eine komfortable Antragstellung und die rechtssichere Bewirtschaftung der bereitgestellten Fördermittel. Die Nutzerfreundlichkeit wurde in den Jahren 2024 und 2025 weiter verbessert. Im Laufe des Jahres 2024 wurde ein interaktives Online-Beratungsformat entwickelt, welches interessierten Einrichtungen an jedem ersten Mittwoch eines Monats zur Verfügung steht.

Seit der Pilotierung von AusbildungWeltweit im Jahr 2017 wurden mehr als 4.200 Auslandsaufenthalte in über 60 Ländern auf allen Kontinenten bewilligt (in den Jahren 2024/2025 insgesamt 1.460). Die USA, China, das Vereinigte Königreich, Kanada, die Schweiz, Südafrika, Australien, Mexiko, Tansania und Indien gehören zu den wichtigsten Zielregionen. Etwa 80 Prozent der geförderten Auszubildenden befinden sich in einer dualen Berufsausbildung. Gewerblich-technische Berufe, kaufmännische Bildungsgänge, IT-Berufe, Berufe im Handwerk, aber auch Gesundheits- und Erziehungsberufe sind deutlich beteiligt. Da bei AusbildungWeltweit etwa 60 Prozent der Anträge von Unternehmen kommen, sind viele Projekte auf die Personalentwicklung bzw. den Erwerb internationaler Berufskompetenzen ausgerichtet.

### Neues Projekt „Stärkung der Auslandsmobilität“

Im Mai 2024 war der Auftakt für das dreijährige Projekt „Stärkung der Auslandsmobilität“, welches die NA beim BIBB im Auftrag des BMBFSFJ umsetzt. Die NA baut damit ihre Unterstützungsangebote zur Realisierung von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung aus und erweitert ihre Wissensbasis zu nationalen und internationalen Rahmen-

bedingungen der Lernmobilität. Über die Mitwirkung in Arbeitskreisen und durch Moderation von Dialogformaten stärkt das Projekt Expertise, fachlichen Austausch, Zusammenarbeit zwischen Unterstützungsstrukturen und Informationsverbreitung im Praxisfeld.

Im Rahmen des Projektauftrags werden gemeinsam mit den Akteuren in der Berufsbildung mögliche neue Dienstleistungen zur Stärkung der Ausbildungsmobilität hinsichtlich Machbarkeit und Anforderungen aus der Praxis untersucht und Umsetzungsempfehlungen abgeleitet. Betrachtet wurde bislang eine Beratungsdienstleistung zu rechtlich-administrativen Fragen.

Das Projekt beinhaltet zudem die Weiterentwicklung der Informations- und Vernetzungsangebote des „Beratungsservice für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung“ der NA beim BIBB. So wurde im Januar 2024 die dreiteilige Videoreihe „Gute Gründe für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung“ auf dem Serviceportal **Auslandsberatung-Ausbildung.de** für die Zielgruppe der Ausbildungsverantwortlichen veröffentlicht sowie im Rahmen einer Fokuswoche auf dem LinkedIn-Kanal des BIBB geteilt. Die Website **www.MeinAuslandspraktikum.de** für Auszubildende erhielt im Dezember 2025 einen neuen Look und inhaltliche Verbesserungen, ausgerichtet an den Bedarfen der Zielgruppe. Integriert auf beiden Service-Portalen ist der Stipendienfinder mit allen für Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung relevanten Förderprogrammen.

Im Projektrahmen wird auch die neue Mobilitätsstudie „Auslandsaufenthalte in der Berufsausbildung 2026“ der NA beim BIBB umgesetzt, um aktuelle Zahlen zur Auslandsmobilität in der beruflichen Erstausbildung zu ermitteln. Ein weiteres Anliegen ist es, vertiefte Einblicke in die Einflussfaktoren bei der Durchführung von Auslandsaufenthalten zu gewinnen, um Rahmenbedingungen von internationaler Mobilität weiter verbessern und die Ansprache der Zielgruppen passgenauer gestalten zu können. Gleichzeitig sollen damit die Grundlagen für eine evidenzbasierte Politikberatung verbessert werden. Die Veröffentlichung ist für das Jahr 2027 vorgesehen.



**www.ausbildung-weltweit.de**

Für Azubis:  
**www.MeinAuslandspraktikum.de**

Für Ausbildungsverantwortliche:  
**www.Auslandsberatung-Ausbildung.de**

# Nationales Europass Center

## 20 Jahre Europass – mehr als ein Transparenzinstrument



Jubiläumsbroschüre  
20 Jahre Europass

Europass hat sich von fünf standardisierten Dokumenten im Jahr 2005 zu einer Online-Plattform mit derzeit 9,6 Millionen Profilen entwickelt und damit den Sprung in das digitale Zeitalter mühelos gemeistert. Das Europass-Portal bündelt inzwischen zahlreiche Funktionen, Services und Dokumente rund um das Thema Lernen und Arbeiten in Europa. Damit ist Europass ein wichtiger Baustein der aktuellen Europäischen Kompetenzagenda und trägt zu den Zielen der Europäischen Digitalen Dekade und dem Europäischen Bildungsraum bei. Auch im Kontext der Union der Kompetenzen und der angekündigten „Initiative zur Übertragbarkeit von Kompetenzen“ spielt Europass als Tool für mehr Transparenz und Vergleichbarkeit von Kompetenzen und Qualifikationen eine wichtige Rolle. Das Nationale Europass Center (NEC) begleitet die Weiterentwicklung von Europass in enger Kooperation mit der EU-Kommission und informiert und berät die deutsche Öffentlichkeit bei der Nutzung.

2024 und 2025 präsentierte das NEC den Europass und seine Tools auf insgesamt 30 Veranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und auf sechs Messen. Unter anderem informierte das NEC innerhalb der Erasmus+-Community zahlreiche Projektträger, die Erasmus+-Beratenden und das Nationale VET-Team über Mehrwert und Weiterentwicklungen aller Bestandteile von Europass. Im Kontext grenzüberschreitender Arbeitsvermittlung schulte das NEC die (angehenden) EURES-Beraterinnen und -Berater in Deutschland und als allgemeine Multiplikatoren am Übergang Schule-Beruf auch Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen.

### Schulen im Fokus

2024 veröffentlichte das NEC Unterrichtsmaterialien zum Europass. Diese stellen die wichtigsten Funktionen des Europass-Portals für die Bewerbung vor: Lebenslauf- und Anschreiben-Editor, den Test zur Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen und das Europass-Profil. Die Materialien sind modular aufgebaut und bieten Anknüpfungspunkte zu den Bildungsplänen in der Berufsorientierung, der Berufsfelderkundung, beim Bewerbungstraining, aber auch in den Fächern Deutsch und Rhetorik, Politik, Gesellschaftslehre sowie in den Fremdsprachen. Sie bestehen aus einer Handreichung für Lehrkräfte sowie aus Arbeitsblättern und interaktiven Übungen. Weitere Materialien wie Videos und Leitfäden runden das Angebot des NEC ab. 2025 wurden die Arbeitsblätter und interaktiven Übungen zudem auf Englisch, Französisch und Spanisch übersetzt.

### Modernisierung des Europass Mobilitätsnachweises

Neben dem Europass-Portal gibt es weiterhin den Europass Mobilitätsnachweis als wichtiges Dokument zur Beschreibung von Lernerfahrungen aus dem Ausland. Im Jahr 2024 hat die EU-Kommission im Rahmen einer Projektgruppe, an der auch das Nationale Europass Center und die NA beim BIBB teilnahmen, die Vorlage für dieses Dokument überarbeitet. Ziel der Reform war es vor allem, die Erasmus+ Lernvereinbarung und den Europass Mobilitätsnachweis stärker miteinander in Einklang zu bringen. Gleichzeitig sollte der Europass Mobilitätsnachweis kürzer und mit weniger Daten versehen werden, um attraktiver zu werden als Dokument im Bewerbungsprozess.

Die neue Dokumentenvorlage bietet als „Masterdokument“ jetzt alle Felder sowohl für die Lernvereinbarung vor der Mobilität als auch für die Dokumentation nach der Mobilität. Dies vereinfacht auch den Workflow im Projektzyklus. Gleichzeitig wurde ab 2024 die Erstellung beider Dokumente ins Beneficiary Module (europäische IT-Plattform für Erasmus+-Projektträger) integriert, was für Erasmus+-Projekte eine Erleichterung ist. Das Nationale Europass Center führt seine eigene nationale Datenbank zur Beantragung und Erstellung der Europass Mobilitätsnachweise trotzdem weiter, da die Datenbank derzeit noch viele praktische Funktionalitäten aufweist und zuverlässiger läuft als das Beneficiary Module. Zudem soll der Europass Mobilität auch weiterhin für Projekte außerhalb von Erasmus+ und für weltweite Auslandsaufenthalte zur Verfügung stehen.

### 20 Jahre Europass

2025 feierte Europass sein 20-jähriges Jubiläum. Das NEC würdigte dieses mit einer Fachtagung am 20.03.2025 in Bonn. Über 100 Teilnehmende kamen zusammen, um die Entwicklung, Erfolge und zukünftigen Herausforderungen von Europass zu reflektieren und zu diskutieren. Zudem erstellte das NEC eine Jubiläumsbroschüre mit Beispielen, Würdigungen und einem Überblick über die Historie von Europass.



[www.europass-info.de](http://www.europass-info.de)  
<https://europass.europa.eu/de>

# Nationale Koordinierungsstelle EPALE

## Angebote und Materialien orientieren sich an Quartalsthemen




In den Jahren 2024 und 2025 baute EPALE seine Reichweite und Sichtbarkeit weiter aus. Bis Ende 2025 nutzten europaweit über 170.000 registrierte Nutzerinnen und Nutzer aus der Erwachsenen- und Weiterbildung die Austausch-, Informations- und Vernetzungsangebote der Plattform. Sie ist damit zehn Jahre nach ihrer Einrichtung die größte Online-Community der Erwachsenenbildung in Europa. Die Nationale Koordinierungsstelle EPALE Deutschland setzte gezielte inhaltliche Schwerpunkte und unterstützte die Weiterentwicklung der Community durch thematische Beiträge und Veranstaltungen.

### Nationale Themenschwerpunkte

EPALE Deutschland setzte auch 2024 und 2025 quartalsweise wechselnde Themenschwerpunkte. Im Jahr 2024 standen Zukunftskompetenzen für eine sich wandelnde Welt, politische Bildung und demokratische Teilhabe, Sport als Lernort sowie die nachhaltige Gestaltung von Organisationen im Fokus. Im Jahr 2025 rückten Bildungsangebote im Justizvollzug, die Verbindung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Rahmen der Twin Transition, Fragen von Identität, Vielfalt und sozialem Zusammenhalt sowie die Qualität von Lehre und Lernen in der Erwachsenenbildung in den Mittelpunkt.

Ein besonderer Transfererfolg der EPALE-Themenwoche „Erwachsenenbildung im Justizvollzug“ war die Gründung eines Forschungsnetzwerks zur Bildung im Justizvollzug. Im Rahmen der Themenwoche fand eine Online-Podiumsdiskussion statt mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft, die im Nachgang das Forschungsnetzwerk ins Leben riefen. Das Netzwerk fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf nationaler und europäischer Ebene, unterstützt den Austausch von Best-Practice-Beispielen und zielt auf die Entwicklung praxisrelevanter Empfehlungen auf Basis aktueller Forschung. Damit stärkt es die weitere fachliche Auseinandersetzung und systematische Vernetzung von Forschung und Praxis in diesem bislang wenig sichtbaren Bildungsbereich.

Erasmus+-Projekte mit Bezug zur Bildung im Justizvollzug sind ausdrücklich eingeladen, sich in das Netzwerk einzubringen, ihre Erfahrungen zu teilen und an gemeinsamen europäischen Veranstaltungen mitzuwirken.

Passend zu den nationalen Fokusthemen führte EPALE Deutschland sechs Akademien mit renommierten Referentinnen und Referenten, zwei nationale Themenwochen sowie die europäischen Themenwochen „Innovative Lernorte in der Grundbildung“ (2025) und „Erwachsenenbildung und nachhaltige Entwicklung“ (2024) durch. Die Formate dienten dem fachlichen Austausch, der Vernetzung und der Vertiefung aktueller Entwicklungsthemen der Erwachsenenbildung. Begleitend zu den Themenschwerpunkten wurden die „EPALE Ressourcen Kits“ veröffentlicht. Diese bündeln ausgewählte Beiträge, Materialien und Praxisbeispiele zu den jeweiligen Themenschwerpunkten und unterstützen den Transfer in die Praxis.

### Multimediale Formate

Das multimediale Angebot wurde 2024 und 2025 weiter ausgebaut. Mit dem Podcast „EPALE insights“ erschienen mehrere Staffeln zu zentralen Themen der Erwachsenenbildung, wie „Generation Z“, „Organisationsentwicklung“, „Werte und Identität“ sowie „Qualität in der Lehre“. Ergänzend wurden Videomagazine zu den Themenschwerpunkten veröffentlicht, darunter Future Skills und Demokratie, Lernort Sport, Twin Transition, Identität und Werte sowie Qualität in der Lehre. Die multimedialen Formate dienten der inhaltlichen Aufbereitung der Themenschwerpunkte für unterschiedliche Zielgruppen in der Erwachsenenbildung.

### EPALE-Botschafterinnen und -Botschafter

Das Netzwerk der EPALE-Botschafterinnen und -Botschafter wurde weiter ausgebaut. Diese brachten praxisnahe Perspektiven in die Plattform ein und unterstützten den fachlichen Austausch auf europäischer Ebene. 2025 wurden im Rahmen der Kampagne „Stimmen aus der Praxis“ die Botschafterinnen und Botschafter des Netzwerks vorgestellt.

Ein Höhepunkt für vier ausgewählte Botschafter/-innen war die Teilnahme am Ambassador-Event in Athen im November 2025. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus ganz Europa haben sie dort die zukünftigen Entwicklungslinien der Erwachsenenbildung sowie Perspektiven für die Weiterentwicklung von EPALE bis 2035 diskutiert.



- <https://epale.ec.europa.eu/de>
- <https://epale.ec.europa.eu/de/blog/epale-deutschland-fokusthemen-2026>
- <https://shortlink.uk/1rFtA> (Strafvollzug)

# Europ. Agenda Erwachsenenbildung

Förderung der Bildung im Erwachsenenalter durch europ. Zusammenarbeit

# D



Die Nationale Koordinierungsstelle für die Europäische Agenda Erwachsenenbildung in Deutschland (NKS) ist seit 2012 Teil der NA beim BIBB. Ihre Aufgabe ist es, die Agenda für Erwachsenenbildung im Auftrag der EU-Kommission und des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) umzusetzen und die Erwachsenenbildung sowie die berufliche Weiterbildung in Deutschland und Europa zu fördern.

Die NKS informiert über Inhalte und Ziele der Agenda und bringt europäische Anliegen in den nationalen Diskurs ein. Dies geschieht durch Kommunikation, Kooperation mit Akteuren, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. Auch das Zusammenbringen von Stakeholdern, Ministerien und Verbänden gehört zu ihren Aufgaben. Ihre Arbeit ist in ein europäisches Netzwerk der Nationalen Koordinierungsstellen eingebunden, das sich regelmäßig mit der EU-Kommission zu relevanten Themen der Erwachsenenbildung austauscht.

## Future Skills: Strategie und Förderschwerpunkt

Das Thema „Future Skills“ hat zunehmend an Bedeutung gewonnen. Es umfasst Wissen, Fähigkeiten und Werthaltungen, die in einer digitalen und sich schnell wandelnden Welt für Beruf und Gesellschaft unverzichtbar sind. Dies ist ein zentraler Förderschwerpunkt der NKS. 2025 wurde dieses Thema auf zwei wichtigen Konferenzen thematisiert. Der 10. Deutsche Weiterbildungstag (DWT) in Berlin, mit Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, zeigte, dass Future Skills nicht nur Bildungseinrichtungen betreffen, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sind. Weiterbildung wird als Notwendigkeit angesehen – für Individuen, Institutionen und die Gesellschaft. Zudem war die NKS neben dem Deutschen Volkshochschulverband e.V. (dvv) Mitveranstalter der Konferenz „Future Skills“, um dieses Thema in die allgemeine Erwachsenenbildung einzubinden. Rund 430 Teilnehmende aus ganz Deutschland belegen das Interesse und den Handlungsdruck in der VHS-Gemeinschaft: Future Skills dürfen nicht nur einzelne Kursmodule sein. Sie müssen als Querschnittsthema strukturell verankert und als Teil der Organisations-, Kurs- und Angebotsentwicklung etabliert werden.

## Grüner und digitaler Wandel: Nachhaltigkeit stärker verankern, KI verstehen und gestalten

Die NKS setzte sich auch für den Förderschwerpunkt „Green Transition“ ein. Im Februar 2025 fand in Bonn die Veranstaltung „Zukunftsorientiert weiterbilden“ statt, bei der es darum ging, wie berufliche Weiterbildung zur nachhaltigen Transformation beitragen kann. Im März 2025 folgte die Veranstaltung „Den Wandel gestalten“ in Bremen, bei der das Thema Nachhaltigkeit in Weiterbildungseinrichtungen behandelt wurde – von internen Veränderungsprozessen bis zum Spannungsfeld von Digitalisierung und Nachhaltigkeit (Stichwort „Twin Transition“).

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Digitalisierung und Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI). Im Juli 2024 organisierte die NKS gemeinsam mit dem Bayerischen Volkshochschulverband eine virtuelle Konferenz, bei der die Anwendung von KI in der Erwachsenenbildung diskutiert wurde. Ziel war es, einen fachlich fundierten und verantwortungsvollen Einsatz von KI in der Erwachsenenbildung zu finden, insbesondere mit Blick auf die besonderen Anforderungen der Grundbildung.

## Work-based Learning und innovative Lernumgebungen

Erwachsene Lernende bringen vielfältige Lebensrealitäten mit, die durch klassische Bildungsangebote oft nicht abgedeckt werden können. Deshalb gewinnt das Lernen am Arbeitsplatz und in innovativen Lernumgebungen an Bedeutung. Die NKS koordiniert ein europäisches Cluster „Innovative Learning Environments in Adult Education“ und besuchte innovative Lernorte in Slowenien und der Slowakei. Das Online-Magazin „Innovative learning environments“ ([www.na-bibb.de/publikationen](http://www.na-bibb.de/publikationen)) fasst die Ergebnisse zusammen und zeigt die Kreativität der Erwachsenenbildung in der EU. Im November 2025 organisierte die NKS zudem in Göttingen eine Tagung, die sich mit der analogen und digitalen Gestaltung von Lernräumen in der Grundbildung befasste.

## Learning at the Workplace

Für eine Delegation aus Expertinnen und Experten aus Europa hat die NKS einen Study Visit im BIBB organisiert zur Thematik arbeitsplatzbezogenes Lernen: Micro Credentials und duale Studiengänge standen auf dem Programm. Dieser Austausch verdeutlicht, wie wichtig es ist, Beispiele guter Praxis zu veranschaulichen und die Vernetzung auf nationaler und europäischer Ebene voranzutreiben.



[www.agenda-erwachsenenbildung.de](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de)

In diesem Teil finden Sie diverse Statistiken zu Erasmus+, eine Darstellung des Programms Erasmus+, Kontaktdaten sowie Impressionen aus den Jahren 2024 und 2025.

# 04\_ Anhang



# Tabelle\_01

## Mobilität in der Berufsbildung 2025

	Zahl der Projekte		Zahl der Teilnehmenden				Budget in Mio EUR	
	beantragt	bewilligt	beantragt		bewilligt		beantragt	bewilligt
			gesamt	davon	gesamt	davon		
Kurzzeitprojekte	127	122	2.536	Lernende: 1.907 Bildungspersonal: 629	2.432	Lernende: 1.813 Bildungspersonal: 619	5,55	5,27
im Rahmen einer Akkreditierung (Mittelanforderung)	845	836	59.032	Lernende: 47.459 Bildungspersonal: 11.573	57.619	Lernende: 46.336 Bildungspersonal: 11.283	Beantragung von Aktivitäten	126,80
<b>Gesamt</b>	<b>972</b>	<b>958</b>	<b>61.568</b>	Lernende: <b>49.366</b> Bildungspersonal: <b>12.202</b>	<b>60.051</b>	Lernende: <b>48.149</b> Bildungspersonal: <b>11.902</b>	nicht möglich	<b>132,07</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_02

## Akkreditierung von Einrichtungen der Berufsbildung 2020 bis 2025

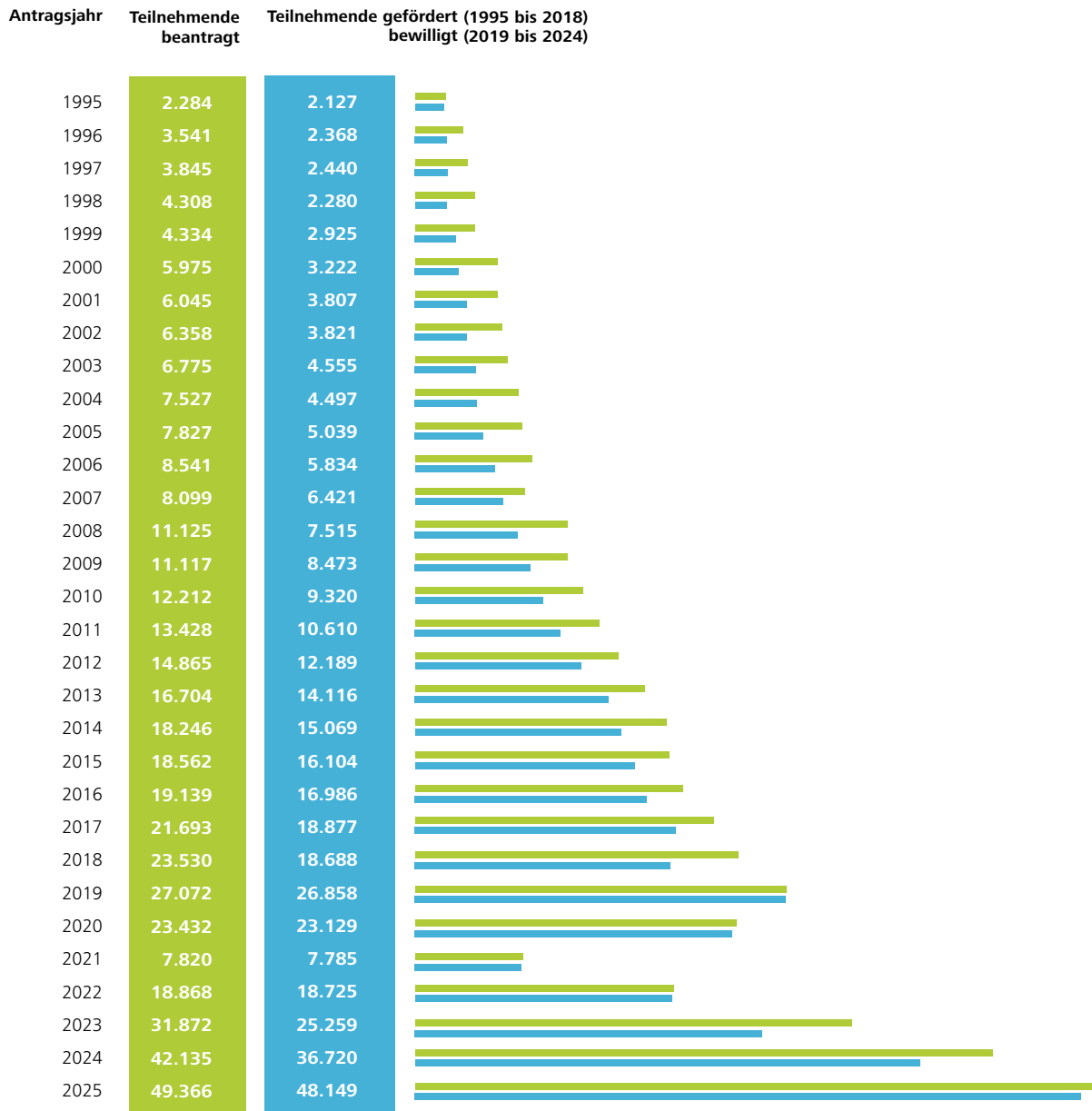
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Akkreditierungen beantragt	405	219	226	157	125	119	<b>1.251</b>
bewilligte Akkreditierungen	377	205	203	100	100	104	<b>1.089</b>

Hinweis: Die Bewilligung erfolgt immer im Folgejahr, wird aber unter dem Antragsjahr abgebildet.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

## Tabelle\_03

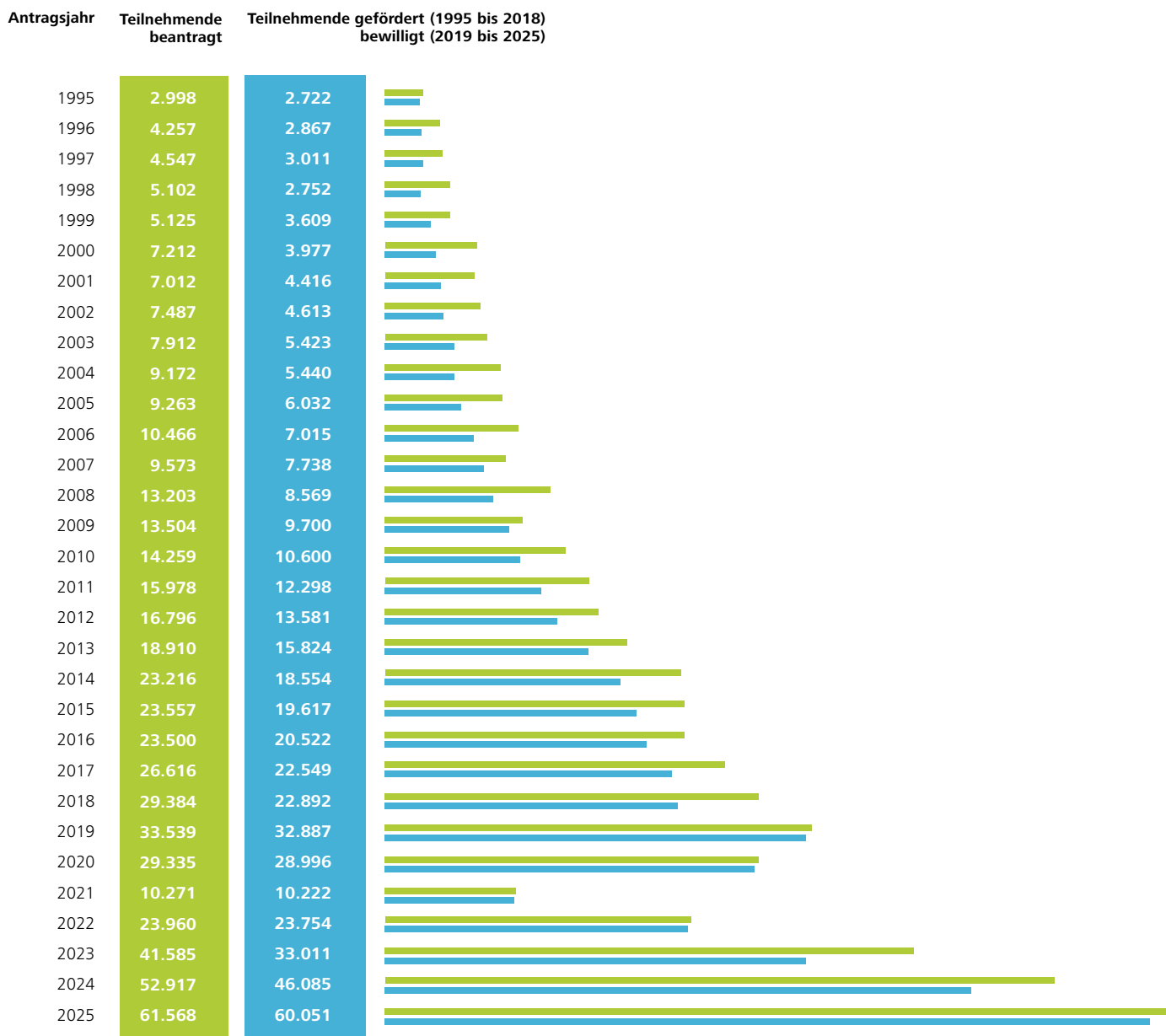
### Entwicklung der Teilnehmendenzahlen für Lernende in der Berufsbildung 1995 bis 2025



■ Teilnehmende beantragt ■ Teilnehmende gefördert 1995-2018, Teilnehmende bewilligt 2019-2025  
Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_04

## Entwicklung der Teilnehmendenzahlen gesamt (Lernende und Bildungspersonal) in der Berufsbildung 1995 bis 2025



■ Teilnehmende beantragt ■ Teilnehmende gefördert 1995-2018, Teilnehmende bewilligt 2019-2025  
 Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_05

## Akkreditierung von Einrichtungen der Berufsbildung nach Bundesländern

Akkreditierte Einrichtungen

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	gesamt	Anteil des Bundeslandes
Baden-W.	50	20	37	24	23	27	181	17%
Bayern	72	51	61	25	25	35	269	25%
Berlin	22	8	5	1	2	2	40	4%
Brandenburg	6	5	2	3	2	2	20	2%
Bremen	2	5	2	2	1	1	13	1%
Hamburg	8	4	1	3	5	3	24	2%
Hessen	19	12	12	6	4	6	59	5%
Mecklenburg-V.	4	1	3	1	0	1	10	1%
Niedersachsen	42	28	18	9	11	5	113	10%
Nordrhein-W.	89	34	38	14	15	17	207	19%
Rheinland-P.	27	12	8	5	4	4	60	6%
Saarland	3	3	1	0	1	0	8	1%
Sachsen	8	7	5	3	5	1	29	3%
Sachsen-A.	4	1	3	0	0	0	8	1%
Schleswig-H.	16	10	4	1	1	0	32	3%
Thüringen	5	4	3	3	1	0	16	1%
<b>Gesamt</b>	<b>377</b>	<b>205</b>	<b>203</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>104</b>	<b>1.089</b>	<b>100%*</b>

\*Differenz rundungsbedingt.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_06

## Mobilität in der Berufsbildung 2025 nach Bundesländern

			I. R. der Akkreditierung			TN Kurzzeitprojekte			Gesamt							Bewilligtes Budget		
	Mittelanforderungen	Kurzzeitprojekte	Lernende	Personal	Gesamt	Lernende	Personal	Gesamt	Lernende	Personal	Ges. TN	Absolv. der BB 2023 in Tsd */**	Anteil des BL an Abs. BB in DE 2023*	Anteil des BL an bew. Ler. in BB E+ 2025	Ü-/Unterrep. nach Ler. in E+ Mob.	I. R. der Akkred. in Mio €*	Kurzzeitprojekte in Mio €*	Gesamt in Mio €*
Baden-W.	133	35	6.071	1.176	7.247	323	251	574	6.394	1.427	7.821	168	18%	13%	-5%	14,89	1,15	16,04
Bayern	203	17	9.305	2.553	11.858	286	67	353	9.591	2.620	12.211	134	14%	20%	6%	24,01	0,80	24,81
Berlin	32	2	3.029	887	3.916	8	27	35	3.037	914	3.951	29	3%	6%	3%	12,49	0,07	12,56
Brandenburg	14	1	869	146	1.015	21	0	21	890	146	1.036	17	2%	2%	0%	2,76	0,05	2,81
Bremen	11	1	480	210	690	30	0	30	510	210	720	9	1%	1%	0%	1,40	0,08	1,48
Hamburg	17	2	1.035	184	1.219	46	4	50	1.081	188	1.269	19	2%	2%	0%	2,96	0,11	3,07
Hessen	45	19	1.990	541	2.531	331	70	401	2.321	611	2.932	58	6%	5%	-1%	5,86	0,96	6,82
Mecklenburg-V.	6	3	161	46	207	15	26	41	176	72	248	12	1%	0%	-1%	0,43	0,07	0,50
Niedersachsen	94	10	5.468	1.366	6.834	149	56	205	5.617	1.422	7.039	97	10%	12%	2%	14,59	0,43	15,02
Nordrhein-W.	163	20	10.212	2.116	12.328	435	45	480	10.647	2.161	12.808	238	25%	22%	-3%	27,66	1,03	28,69
Rheinland-P.	47	5	2.072	589	2.661	106	31	137	2.178	620	2.798	41	4%	5%	1%	4,89	0,30	5,19
Saarland	6	0	116	49	165	0	0	0	116	49	165	11	1%	0%	-1%	0,39	0	0,39
Sachsen	19	2	1.296	409	1.705	13	12	25	1.309	421	1.730	36	4%	3%	-1%	3,14	0,04	3,18
Sachsen-A.	6	1	267	80	347	5	0	5	272	80	352	18	2%	1%	-1%	0,74	0,01	0,75
Schleswig-H.	26	2	3.290	729	4.019	33	6	39	3.323	735	4.058	33	4%	7%	3%	8,73	0,09	8,82
Thüringen	14	2	675	202	877	12	24	36	687	226	913	17	2%	1%	-1%	1,88	0,07	1,95
<b>Gesamt</b>	<b>836</b>	<b>122</b>	<b>46.336</b>	<b>11.283</b>	<b>57.619</b>	<b>1.813</b>	<b>619</b>	<b>2.432</b>	<b>48.149</b>	<b>11.902</b>	<b>60.051</b>	<b>937</b>	<b>100%***</b>	<b>100%</b>	<b>0%***</b>	<b>126,81***</b>	<b>5,26***</b>	<b>132,07***</b>

\* gerundet

\*\* [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/Downloads-Schulen/statistischer-bericht-integrierte-ausbildungsberichterstattung-5211201237005.xlsx?\\_\\_blob=publication-file&v=3](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/Downloads-Schulen/statistischer-bericht-integrierte-ausbildungsberichterstattung-5211201237005.xlsx?__blob=publication-file&v=3)

\*\*\* Differenz rundungsbedingt

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

TN: Teilnehmende

Absolv./Abs.: Absolventen/Absolventinnen

BB: Berufsbildung

BL: Bundesland

bew.: bewilligt

Ler.: Lernende

Ges.: Gesamt

I. R.: Im Rahmen

Akkred.: Akkreditierung

## Tabelle\_07

### Bewilligte Teilnehmende in der Berufsbildung nach Aktivitätstyp 2025

Aktivitätstyp		Bewilligte Teilnehmende				
		Gesamt	davon in Kurzzeitprojekten	davon im Rahmen der Akkreditierung	davon in Programmländer	davon in nicht mit dem Programm assoziierte Länder
Lernende	Kurzzeitmobilitäten	36.407	1.417	34.990	32.848	2.142
	Langzeitmobilitäten	1.252	4	1.248	1.116	132
	Gruppenmobilitäten	10.314	392	9.922	9.922	0
	Teilnahme an Berufswettbewerben	176	0	176	157	19
Lernende gesamt		<b>48.149</b>	<b>1.813</b>	<b>46.336</b>	<b>44.043</b>	<b>2.293</b>
Personal	Job-Shadowing	7.140	453	6.687	6.187	500
	Lehr- oder Schulungstätigkeit	250	31	219	196	23
	Kurse	4.172	122	4.050	4.050	0
	Eingeladene Experten/Expertinnen	332	13	319	319	0
	Aufnahme von Personal in Ausbildung	8	0	8	8	0
Personal gesamt		<b>11.902</b>	<b>619</b>	<b>11.283</b>	<b>10.760</b>	<b>523</b>
Teilnehmende gesamt		<b>60.051</b>	<b>2.432</b>	<b>57.619</b>	<b>54.803</b>	<b>2.816</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_08

## Partnerschaften in der Berufsbildung 2021 bis 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Anzahl der beantragten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>157</b>	<b>153</b>	<b>246</b>	<b>242</b>	<b>211</b>
Anzahl der beantragten Kooperationspartnerschaften	117	84	145	123	133
Anzahl der beantragten kleineren Partnerschaften	40	69	101	119	78
<b>Anzahl der geförderten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>82</b>	<b>64</b>	<b>80</b>	<b>78</b>
Anzahl der geförderten Kooperationspartnerschaften	85	36	37	30	34
Anzahl der geförderten kleineren Partnerschaften	29	46	27	50	44
Budget beantragt in Euro insgesamt	36.550.000	29.020.000	48.250.000	44.350.000	45.160.000
Budget beantragt in Euro für Kooperationspartnerschaften	34.510.000	25.000.000	42.370.000	37.540.000	40.660.000
Budget beantragt in Euro für kleinere Partnerschaften	2.040.000	4.020.000	5.880.000	6.810.000	4.500.000
<b>Budget gefördert in Euro insgesamt</b>	<b>26.366.381</b>	<b>13.050.000</b>	<b>13.390.000</b>	<b>12.180.000</b>	<b>13.450.000</b>
Budget gefördert in Euro für Kooperationspartnerschaften	24.866.381	10.410.000	11.800.000	9.450.000	10.900.000
Budget gefördert in Euro für kleinere Partnerschaften	1.500.000	2.640.000	1.590.000	2.730.000	2.550.000

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

## Tabelle\_09

### Mobilität in der Erwachsenenbildung 2025

	Zahl der Projekte		Zahl der Teilnehmenden				Budget in Mio EUR	
	beantragt	bewilligt	beantragt		bewilligt		beantragt	bewilligt
			gesamt	davon	gesamt	davon		
Kurzzeitprojekte	101	49	1.840	Lernende: 553 Bildungspersonal: 1.287	950	Lernende: 249 Bildungspersonal: 701	4,12	2,11
im Rahmen einer Akkreditierung (Mittelanforderung)	77	76	4.651	Lernende: 1.823 Bildungspersonal: 2.828	4.433	Lernende: 1.671 Bildungspersonal: 2.762	Beantragung von Aktivitäten	9,37
<b>Gesamt</b>	<b>178</b>	<b>125</b>	<b>6.491</b>	Lernende: <b>2.376</b> Bildungspersonal: <b>4.115</b>	<b>5.383</b>	Lernende: <b>1.920</b> Bildungspersonal: <b>3.463</b>	nicht möglich	<b>11,48</b>

Hinweis: Die Bewilligungen werden im Antragsjahr abgebildet.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

## Tabelle\_10

### Entwicklung der Mobilität in der Erwachsenenbildung 2021 bis 2025

	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
Anzahl der Projekte beantragt	51	57	80	146	178	<b>512</b>
Anzahl der Projekte bewilligt	37	43	65	109	125	<b>379</b>
Anzahl der Teilnehmenden beantragt	1.405	1.573	3.465	4.610	6.491	<b>17.544</b>
Anzahl der Teilnehmenden bewilligt	1.155	1.380	2.770	3.614	5.383	<b>14.302</b>
Budget bewilligt in Mio. Euro	3,05	2,96	5,89	7,59	11,48	<b>30,97</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung  
Stand: Februar 2026

# Tabelle\_11

## Akkreditierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung 2020 bis 2025

	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
beantragte Akkreditierungen	53	13	14	36	39	42	<b>197</b>
bewilligte Akkreditierungen	32	9	5	17	25	12	<b>100*</b>

\* Davon 97 Akkreditierungen Stand Februar 2026 aktiv

Hinweis: Die Bewilligung erfolgt immer im Folgejahr, wird aber unter dem Antragsjahr abgebildet.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_12

## Bewilligte Teilnehmende in der Erwachsenenbildung nach Aktivitätstyp 2025

	Aktivitätstyp	Bewilligte Teilnehmende	
		im Rahmen der Akkreditierung	in Kurzzeitprojekten
Lernende	Gruppenmobilität von erwachsenen Lernenden	1.000	197
	Individuelle Lernmobilität von erwachsenen Lernenden (Kurzzeit)	641	52
	Individuelle Lernmobilität von erwachsenen Lernenden (Langzeit)	30	0
Personal	Kursbesuche	1.404	238
	Job-Shadowing	1.155	423
	Eingeladene Expertinnen und Experten	156	21
	Lehr- und Schulungstätigkeit	42	19
	Aufnahme von in Ausbildung befindlichen Lehrkräften und Pädagoginnen und Pädagogen	5	0
<b>Teilnehmende gesamt</b>		<b>4.433</b>	<b>950</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026

# Tabelle\_13

## Akkreditierungen und Mobilitäten in der Erwachsenenbildung 2025 nach Bundesländern

	bewilligte Anträge					bewilligte Teilnehmende			bewilligtes Budget			
	Akkred. Einricht. 2025	Akkred. Einricht. ab 2020	Anteil des BL an allen akkred. Einricht.	Mittelanford. akkred. Einricht.	Kurzzeitprojekte	Bewilligte Anträge gesamt	Teilnehmende Akkred.	Teilnehmende Kurzzeitprojekte	Teilnehmende gesamt	im Rahmen der Akkred. in EUR	Kurzzeitprojekte in EUR	Gesamtförderung in EUR
Baden-W.	2	9	9%	7	6	13	906	113	1.019	1.991.183	241.307	2.232.490
Bayern	2	24	25%	20	5	25	925	134	1.059	1.891.076	271.606	2.162.682
Berlin	1	9	9%	8	5	13	349	79	428	678.660	218.524	897.184
Brandenburg	0	5	5%	4	3	7	386	45	431	553.910	97.434	651.344
Bremen	0	2	2%	2	2	4	25	56	81	55.815	116.851	172.666
Hamburg	0	1	1%	1	0	1	39	0	39	62.730	0	62.730
Hessen	0	4	4%	4	7	11	308	105	413	570.665	235.886	806.551
Mecklenburg-V.	0	1	1%	1	1	2	11	6	17	19.810	22.330	42.140
Niedersachsen	3	12	12%	7	3	10	402	57	459	948.140	137.173	1.085.313
Nordrhein-W.	2	15	16%	10	11	21	499	212	711	1.268.750	454.004	1.722.754
Rheinland-P.	2	3	3%	1	2	3	25	54	79	38.585	95.205	133.790
Saarland	0	0	0%	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachsen	0	4	4%	4	0	4	283	0	283	584.935	0	584.935
Sachsen-A.	0	3	3%	3	1	4	99	25	124	206.600	56.190	262.790
Schleswig-H.	0	2	2%	1	2	3	37	44	81	95.675	102.349	198.024
Thüringen	0	3	3%	3	1	4	139	20	159	401.750	59.957	461.707
<b>Gesamt</b>	<b>12</b>	<b>97*</b>	<b>100%**</b>	<b>76</b>	<b>49</b>	<b>125</b>	<b>4.433</b>	<b>950</b>	<b>5.383</b>	<b>9.368.284</b>	<b>2.108.816</b>	<b>11.477.100</b>

\* nur aktive Akkreditierungen, insgesamt bewilligt wurden 100 Akkreditierungen

\*\* Differenz rundungsbedingt

Legende:

Akkred.: Akkreditierte/Akkreditierung

Einricht.: Einrichtungen

BL: Bundesland

Mittelanford.: Mittelanforderung

Die Bewilligungen werden im Antragsjahr abgebildet.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung,

Stand: Februar 2026

# Tabelle\_14

## Partnerschaften in der Erwachsenenbildung 2021 bis 2025

	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Anzahl der beantragten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>217</b>	<b>227</b>	<b>393</b>	<b>406</b>	<b>304</b>
Anzahl der beantragten Kooperationspartnerschaften	131	107	179	171	162
Anzahl der beantragten kleineren Partnerschaften	86	120	214	235	142
<b>Anzahl der geförderten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>174</b>	<b>86</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>86</b>
Anzahl der geförderten Kooperationspartnerschaften	102	26	19	33	42
Anzahl der geförderten kleineren Partnerschaften	72	60	54	43	44
Budget beantragt in Euro insgesamt	40.545.132	38.900.000	64.080.000	61.660.000	52.680.000
Budget beantragt in Euro für Kooperationspartnerschaften	35.775.132	32.030.000	51.570.000	47.920.000	44.340.000
Budget beantragt in Euro für kleinere Partnerschaften	4.770.000	6.870.000	12.510.000	13.740.000	8.340.000
<b>Budget gefördert in Euro insgesamt</b>	<b>31.689.787</b>	<b>11.060.000</b>	<b>9.250.000</b>	<b>11.700.000</b>	<b>14.780.000</b>
Budget gefördert in Euro für Kooperationspartnerschaften	27.729.787	7.610.000	6.100.000	9.210.000	12.170.000
Budget gefördert in Euro für kleinere Partnerschaften	3.960.000	3.450.000	3.150.000	2.490.000	2.610.000

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2026



\*Referenzwert: Teilbudget für Bildung und Ausbildung in Höhe von 20,396 Mrd. Euro  
> Programmländer: 27 EU-Mitgliedstaaten (ohne UK), plus Island, Liechtenstein, Norwegen, Republik Nordmazedonien, Serbien, Türkei

## Erasmus+

Erasmus+  
Enriching lives, opening minds.

Erasmus+ ist das Bildungsprogramm der Europäischen Union. Es fördert Lernen und Zusammenarbeit in Europa in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport. Ziel ist es, europäische Werte zu stärken, Europa inklusiver und grüner zu gestalten und auf eine digitale Zukunft vorzubereiten. Für die Programmgeneration 2021 - 2027 stehen mehr als 28 Milliarden Euro zur Verfügung. Das Programm gliedert sich in drei Leitaktionen.

In der **Leitaktion 1** fördert Erasmus+ in allen Bildungsbereichen die **Mobilität von Lernenden und Bildungspersonal**. Dabei gibt es zwei Zugänge: die Akkreditierung und die Kurzzeitprojekte. Die Akkreditierung sichert eine dauerhafte Mitgliedschaft für die gesamte Programmgeneration und bietet somit Planungssicherheit. Sie richtet sich an erfahrene Projektträger und ist eng mit der Internationalisierung der Einrichtungen verknüpft. Neue und kleinere Einrichtungen können in begrenztem Umfang Einzelprojekte – die so genannten Kurzzeitprojekte – beantragen.

In der **Leitaktion 2** werden die thematische Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch im Rahmen der so genannten **Partnerschaften für eine Zusammenarbeit** unterschiedlichen Zuschnitts gefördert. Man unterscheidet zwei Formen: die Kooperationspartnerschaften und die kleineren Partnerschaften, wobei Letztere insbesondere neue Antragsteller ansprechen. Hier liegt der Fokus auf gegenseitigem Austausch und weniger auf Produkte oder vergleichbare Ergebnisse.

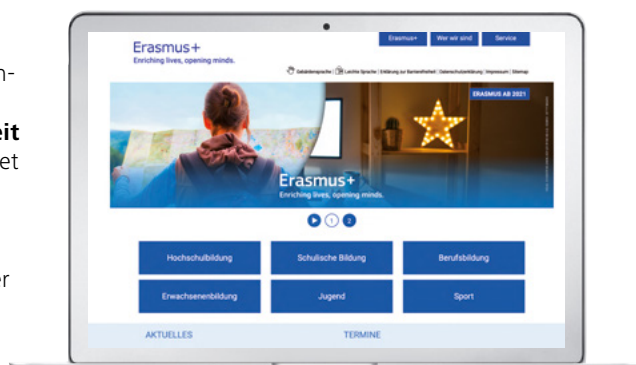
In der **Leitaktion 3** sind Maßnahmen zur politischen Unterstützung und zur Qualitätsverbesserung des Programms angesiedelt.

In Deutschland wird Erasmus+ von vier Nationalen Agenturen umgesetzt. Die NA beim BIBB ist Nationale Agentur für Erasmus+ im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung, die NA-DAAD im Bereich der Hochschulbildung, die NA-PAD für die schulische Bildung und die NA Jugend für Europa im Jugendbereich und für Sport.

Gemeinsame Website der vier Nationalen Agenturen:



[www.erasmusplus.de](http://www.erasmusplus.de)



# Ihr Kontakt in die NA beim BIBB



## Infodesk

☎ 0228/107-1608 📧 [na@bibb.de](mailto:na@bibb.de)  
Mo, Di, Do: 09:30 Uhr bis 15:00 Uhr, Mi: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Fr: 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Mobilität in der Berufsbildung

☎ 0228/107-1555 📧 [mobilitaet-berufsbildung@bibb.de](mailto:mobilitaet-berufsbildung@bibb.de)  
Mo, Di, Do und Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Berufsbildung

☎ 0228/107-1500  
📧 [partnerschaften-berufsbildung@bibb.de](mailto:partnerschaften-berufsbildung@bibb.de)  
Di und Do: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Mobilität in der Erwachsenenbildung

☎ 0228/107-1001  
📧 [mobilitaet-erwachsenenbildung@bibb.de](mailto:mobilitaet-erwachsenenbildung@bibb.de)  
Mo und Do: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung

☎ 0228/107-1300  
📧 [partnerschaften-erwachsenenbildung@bibb.de](mailto:partnerschaften-erwachsenenbildung@bibb.de)  
Mo, Di, Do und Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Formale, finanzielle und vertragliche Fragen und Anwendung der Erasmus+ IT-Tools

☎ Leitaktion 1 Mobilität: 0228/107-1600  
☎ Leitaktion 2 Partnerschaften für Zusammenarbeit: 0228/107-1700  
📧 [helpna@bibb.de](mailto:helpna@bibb.de)  
Mo und Do: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr (beide Hotlines)

## Erasmus+ Presseanfragen

☎ 0228/107-1641 📧 [gabriele.schneider@bibb.de](mailto:gabriele.schneider@bibb.de)

## AusbildungWeltweit

☎ 0228/107-1611 📧 [ausbildung-weltweit@bibb.de](mailto:ausbildung-weltweit@bibb.de)

## Für Auszubildende: MeinAuslandspraktikum

☎ 0228/107-1646 📧 [meinauslandspraktikum@bibb.de](mailto:meinauslandspraktikum@bibb.de)  
Mo, Di: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, 14:00 bis 15:00 Uhr; Do, Fr: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

## Für Ausbildungsverantwortliche: Beratungsservice für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung

☎ 0228/107-1566 📧 [auslandsberatung-ausbildung@bibb.de](mailto:auslandsberatung-ausbildung@bibb.de)  
Mo, Di: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr, 14:00 bis 15:00 Uhr; Do, Fr: 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr

## Europass

☎ 0228/107-1200 📧 [europass@bibb.de](mailto:europass@bibb.de)  
Mo: 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr; Di und Do: 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr; Fr: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung

☎ 0228/107-1681 📧 [Agenda-Erwachsenenbildung@bibb.de](mailto:Agenda-Erwachsenenbildung@bibb.de)

## Nationale Koordinierungsstelle EPALÉ

☎ 0228/107-1938 📧 [epale@bibb.de](mailto:epale@bibb.de)

Infostand der Nationalen Koordinierungsstelle EPAL auf der NA-Jahrestagung vom 18. bis 19.09.2024 in Ludwigsburg



© argum GBR / Heller

Fast 600 Teilnehmende besuchten die NA-Jahrestagung im September 2024 in Ludwigsburg.



© argum GBR / Heller

© NA beim BIBB



© Jörg Heupel

Bundesweites EuroApprentices Treffen in Heidelberg 2025

© NA beim BIBB



Kontaktseminar (TCA) Green Erasmus vom 21. bis 23.03.2025 in Lüneburg

Peter Thiele (BMBF) und Franziska Bopp (NEC) schneiden die Europass-Jubiläumstorte an.



Austausch mit Teilnehmenden der Konferenz „Future Skills“ vom 26. bis 27.05.2025 in Jena

# Impressum

Das Team Stärkung der Auslandsmobilität / AusbildungWeltweit informiert auf der NA-Jahrestagung.



© argum GbR / Heller



© Jörg Heupel

**Herausgeber:**

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB)  
 53142 Bonn  
 Tel.: 0228 107-1608  
 E-Mail: [infodienst@bibb.de](mailto:infodienst@bibb.de)  
 Internet: [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)



Nationale Agentur Bildung für Europa



@meinauslandspraktikum

**Verantwortlich:** Berthold Hübers

**Redaktion:** Dr. Gabriele Schneider,  
 Sigrid Dreissus-Meurer

**Redaktionsassistentz:** Diana Katsch

**Redaktionsschluss:** 06.02.2026

**Auflage:** 450

**Gestaltung:** Blueberry – Agentur für Design & Markenkommunikation,  
[www.go-blueberry.de](http://www.go-blueberry.de)

**Druck:** Druckerei Kriechbaumer  
 Gedruckt auf Recyclingpapier Nautilus



Nationale Agentur Bildung für Europa  
beim Bundesinstitut für Berufsbildung  
(NA beim BIBB)

Friedrich-Ebert-Allee 114-116  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0)228 107 1608



[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)



Nationale Agentur Bildung  
für Europa



@meinauslandspraktikum



[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)

